

November 2023 – März 2024

Gemeindebrief



St. Nikolai

DIE HAUPTKIRCHE
AM KLOSTERSTERN

Für die Seele sorgen

Unser Thema

Einander beistehen, für den
anderen da sein – Menschen rund um
unsere Gemeinde berichten



Weihnachten

Feiern Sie mit uns –
Gottesdienste, Konzerte
und vieles mehr

Willkommen!

Unsere neuen
Kolleg*innen
an St. Nikolai

Kolleg-Programm

Spannende
Veranstaltungen
und Kurse



Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13 (L)

November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9 (L)

Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lk 2,30-31 (L)

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14 (E)

Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Mk 2,22 (E)

Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16 (L)

März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6 (L)

L = Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
E = Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart



Katja Schormann

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist kalt geworden - nicht nur die Temperaturen draußen, auch das Geschehen in der Welt, im gesellschaftlichen Miteinander wird rauer und lässt uns oft frösteln. Der Ukraine-Krieg hält an, der Konflikt in Nahost erschüttert und entsetzt uns. Und auch im Alltag wird der Ton schärfer. Immer mehr Menschen fühlen sich abgehängt, nicht gesehen und ohne Perspektive. Aber es gibt sie, die wärmenden Begegnungen, Erlebnisse des Beistands und der Unterstützung, die unserer Seele gut tun, die uns die Seelen anderer berühren lassen.

"Für die Seele sorgen" - das Thema dieser Ausgabe -, das machen viele Menschen in unserer Gemeinde. Sie begrüßen wöchentlich die Gäste der Suppenküche und Tafel "Mit Laib & Seele", freuen sich auf ihre Schüler*innen der Deutschkurse, stehen Menschen bei, die sich an die "Notfallseelsorge" wenden oder erleben die Dankbarkeit in der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. Darüber und über weitere seelsorgende Begegnungen in St. Nikolai berichten wir in diesem Gemeindebrief.

Bestimmt haben Sie es schon gehört oder gelesen: Knut Terjung nimmt am 4. Dezember die beliebte Reihe "Knut Terjung trifft..." wieder auf und begrüßt als ersten Gast den Unternehmer Michael Otto in der Kirche.

Und Sie, liebe Gemeinde, begrüßen in diesem Heft die neuen Kolleginnen und Kollegen und stellen sich Ihnen hier vor. In der Advents- und Weihnachtszeit werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, uns alle auch persönlich zu treffen: beim "Advent unter dem Kirchturm" und den vielen Konzerten oder Gottesdiensten an St. Nikolai. Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf viele bewegende, intensive und vor allem friedliche Begegnungen.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Katja Schormann



Anne Michael ist unsere neue Kirchenmusikerin



Im Mahnmal wurde der Operation Gomorrah gedacht



Wir freuen uns auf die Weihnachtszeit



„Mit Laib und Seele“



Dr. Katrin Schindehütte ist unsere neue Pastorin

Unser Thema • Für die Seele sorgen

Die DIAKONIE-BOX geht in Betrieb 8
 Weihnachten in Gemeinschaft 10
 Notfallseelsorge „Erste Hilfe für die Seele“ 10
 „Mit Laib und Seele“ 12
 Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. 13

Gemeinde

Geistliches Wort: „Was willst du, dass ich für Dich tun soll?“ 6
 „Schwarzes Brett“ 16
 Advent unter dem Kirchturm 17
 Gender-Sternchen 17
 Pilgrimage – eine Fahrt zur Kathedrale von Coventry 18
 Via Francigena – Wanderpilgerreise durch die Toskana 19
 „Seid nicht gleichgültig“ – „Herausforderungen der Erinnerungskultur heute am Beispiel Auschwitz-Birkenau“ 20
 Märchenabend 21
 Pastor Rainer Aue stellt sich vor 22
 Passionsandachten 2024 22
 Pastorin Dr. Katrin Schindehütte stellt sich vor 23
 Kantorin Anne Michael stellt sich vor 24
 Babette Radtke aus dem Kirchenbüro stellt sich vor 25
 Leitungsassistentin Anina Griese-Frahm stellt sich vor 26
 FSFler Rasmus Halisch stellt sich vor 26
 Abschied von Küster Kevin Geister 27
 Der Kirchengemeinderat stellt sich vor 28
 Konfirmationen 2023 30
 Reformationstag 2023 an St. Nikolai 34
 50 Jahre Oskar Kokoschka an St. Nikolai 36
 Amtshandlungen 37

Kirchenmusik

Herzlich Willkommen – Anne Michael 38
 Männervocalensemble VOCALLEGRO 39
 Chormusik zum Ewigkeitssonntag 39
 Konzerte des Hamburger Knabenchors mit Orgel und Bachs Magnificat im sängerischen Originalklang 40
 Orgelmusik für alle 42

Bildung & Wissen

Vorhang auf für „Terjung trifft...“ 44
 Zur Diskussion um Suizid und Suizidbegleitung – Annäherung 45

Kinder & Jugend

Die Kinderbischofe 2023/24 46
 Ina Plückhahn ist seit November wieder für euch da! 46

Rund um St. Nikolai

Das Hospital zum Heiligen Geist auf dem Weg in die Zukunft 47
 Hauptkirche St. Nikolai und Mahnmal schaffen Raum für gelebte Erinnerungskultur 48

Gottesdienste & Veranstaltungen

Termine ab November 49
Gottesdienste 50
Konzerte 57
Das Kolleg-Programm 59
Gruppen und feste Termine 69
Adressen 70

„Was willst du, dass ich für Dich tun soll?“

Es ist die Chance seines Lebens. Ein Bettler, genauer der berühmte Blinde mit Namen Bartimäus, wartet schon auf ihn. Jesus ist in der Stadt Jericho und eigentlich ist er bereits im Aufbruch weiter nach Jerusalem. Die Traube von Menschen, die Jesus umgibt, signalisiert dem Blinden: Dies ist mein Moment. Jetzt ist Jesus da. Da legt Bartimäus alles, aber wirklich alles, was er hat, in einen lauten, unüberhörbaren Ruf nach Jesus. Sein Rufen durchdringt jeden Lärm und lässt sich nicht aufhalten. Dann springt Bartimäus auf, wirft seinen Mantel von sich und steht erwartungsvoll mit klopfendem Herzen vor Jesus. Jesus speist ihn nicht mit einer traditionellen religiösen Formel ab. Vielmehr stellt Jesus ihm eine lebensverändernde Frage: **„Was willst du, dass ich für Dich tun soll?“**

Jesus Christus war aus Gottes Liebe heraus ganz für andere Menschen da. **Jesus war ein Seelsorger**, ohne dass es zu seiner Zeit schon diesen Begriff gab und ohne, dass man sein Verhalten einer bestimmten Seelsorge-Methode zuordnen könnte. Jesus hat den einzelnen Menschen besonders im Blick. Er nimmt sich die Zeit, er hört zu und spricht auch Mut zu, er heilt Krankheiten, holt Menschen aus einer Außenseiterrolle heraus, und er vergibt sogar Sünden. Menschen finden durch die Begegnung mit ihm zurück zu Gott oder erstmalig zu einem Lebensweg mit Gott. Jesus war als Seelsorger ein Hoffnungsträger für viele Menschen. Darin war und ist er bis heute ein Vorbild. Denn die Sorge um die Seele ist die ureigenste und die vornehmste Aufgabe

der christlichen Kirchen, von alters her bis heute.

Seelsorge ist die Muttersprache der Kirche. Die Kirchenväter der ersten Jahrhunderte haben bereits die cura animarum, die Sorge um die Seele, als Hauptaufgabe kirchlichen Handelns gesehen. Dies unterstreichen gegenwärtig Befunde kirchensoziologischer Untersuchungen. Menschen erwarten von ihrer Kirche vor allem Seelsorge in den Wechselfällen des Lebens als auch in Übergangs-, Krisensituationen und besonderen Lebenslagen. „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25, 36) lautet ein biblisches Vorbild, das auch heute aktuell ist. „Ich bin unheilbar krank, ich werde sterben, und du hast es mit mir ausgehalten“, „Ich habe solche Angst, ihr habt mir

Gemeinsam
geht alles
besser

zugehört und mir einen Rat gegeben“, „Ich habe etwas getan, wofür ich mich schäme, und du hast mir liebevoll beigestanden“. Seelsorge ist vielfältig, und geschieht an vielen Orten. Manchmal gibt es ein Gespräch, auch erfahren Menschen Seelsorge durch Gottesdienste, bei Amtshandlungen und dann wieder ist es eine Begegnung an der Türschwelle.

„Was willst du, dass ich für Dich tun soll?“ fragt Jesus den blinden Bartimäus. Das ist eine Frage, die meinen Blick, mein Handeln, neu für Menschen um mich herum erhellen und inspirieren kann. Wir Pastor*innen sind qua Amt Seelsorger*innen. Und doch ist Seelsorge ein so wesentlicher Teil christlichen Handelns überhaupt und betrifft uns alle.

Menschen mit einem seelsorgerlichen Herzen zu begegnen, gehört zum Christsein dazu. Denn an Weihnachten feiern wir einen Gott, der vom Himmel hoch, in diese Welt kommt, um uns heilsam nahe zu sein. Diese Gegenwart Gottes mitten im Leben lässt Menschen damals und heute Hoffnung und Hilfe finden. Durch unser Dasein und Tun für andere stehen wir ein für diese Gegenwart Gottes, spenden Hoffnung und geben Hilfe.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete adventliche Zeit und alles Gute für das neue Jahr. ■

Ihre
Corinna Senf



Unser Diakonieausschuss: Pastorin Maren Schack, Dr. Inka Hanefeld, Nicole Dederichs, Christa Lösch und Vanja Alexander Kovacev (v.l.n.r.)

Die DIAKONIE-BOX geht in Betrieb

Im neuen Kirchengemeinderat von St. Nikolai hat sich zu Beginn des Jahres wieder ein Diakonieausschuss gebildet und seine Arbeit aufgenommen

Die Stärkung des diakonischen Engagements ist einer der Schwerpunkte für die laufende Legislaturperiode des Kirchengemeinderats. Der Diakonieausschuss stellt die **DIAKONIE-BOX** vor und lädt die Gemeindemitglieder herzlich ein, sich mit ihren Ideen, Hoffnungen und Wünschen rund um die Diakonie von St. Nikolai einzubringen.

„Und Jesus sagte, was man tun soll:

*Hungrigen zu essen geben,
Durstige tränken,
Fremde aufnehmen,
Nackte kleiden,
Kranke besuchen und
zu Menschen im Gefängnis gehen.“*

(Mt 25, 34-46)

Das Leitbild der diakonischen Arbeit ist bekannt, zeitlos und auch aktuell gültig: der Dienst von Menschen an Menschen. Unsere Gemeinde schaut dabei auf eine lange und vielfältige Tradition zurück, in der sich die Gemeindemitglieder untereinander genauso wie gegenüber Gästen der Gemeinde und Fremden einbringen und sie unterstützen und betreuen. Mit Laib und Seele, Weihnachten in Gemeinschaft und der regulären Arbeit für die ältere und jüngere Generation gibt es bereits erfolgreiche Projekte, mit denen St. Nikolai in der Gemeinde und über das Gemeindegebiet hinaus aktiv ist und die fortgeführt und ausgebaut werden sollen.

Gleichwohl möchte der Diakonieausschuss mit Christa Lösch, Pastorin Maren Schack, Nicole Dederichs, Dr. Inka Hanefeld und Vanja Alexander Kovacev von Ihnen, liebe Gemeinde, hören, welche Wünsche, Hoffnungen und Ideen Sie mit der diakonischen Arbeit verbinden und insbesondere auch, wo die Diakonie von St. Nikolai besser und sichtbarer werden kann.

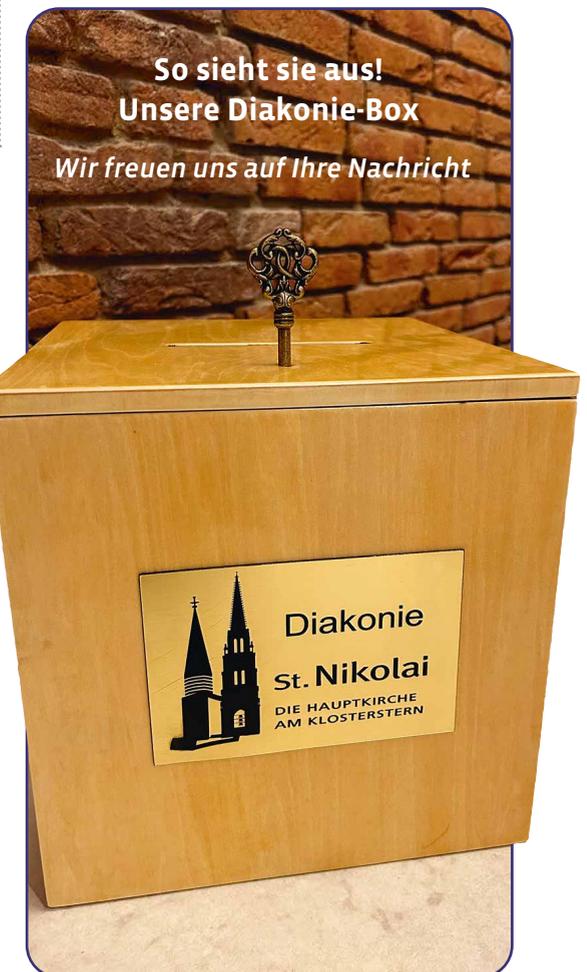
Für den Austausch mit Ihnen nehmen wir ab sofort die DIAKONIE-BOX in Betrieb:

aus Holz zum Anfassen und Einwerfen Ihrer handgeschriebenen Ideen im Baptisterium wie auch virtuell mit einer kurzen E-Mail an diakoniebox@hauptkirche-stnikolai.de. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und werden regelmäßig im Gemeindebrief über die eingegangenen Anregungen wie auch die daraus entstandenen diakonischen Projekte berichten. Zögern Sie nicht, mit uns direkt ins Gespräch zu kommen!

Die DIAKONIE-BOX wird aber auch in der Gemeinde mobil unterwegs sein und zu Ihnen kommen:

Am 1. Dezember 2023 wird St. Nikolai auf dem Isemarkt mit einem kleinen Stand und der **DIAKONIE-BOX** vertreten sein, um vor Ort mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir laden Sie herzlich ein, für einen Kaffee, Schnack und natürlich zum Einwerfen Ihrer kreativen Wunsch- und Ideenzettel vorbeizuschauen.

Vanja Alexander Kovacev





Für die Seele sorgen

Gerade zu Weihnachten sollte niemand allein sein: unsere Weihnachtsfeier in Gemeinschaft am 25. Dezember um 18 Uhr

Alle Jahre wieder... möchten wir diejenigen einladen mit uns zu feiern, die den 1. Weihnachtsfeiertag allein verbringen würden. Für das leibliche, kulturelle und herzliche Wohl ist gesorgt, alles worum wir Sie und euch bitten, ist gesund und munter zu erscheinen. ■

Die Anmeldung für diesen Abend erfolgt bitte bis bis um 18. Dezember 2023 und ausschließlich über das Gemeindebüro von St. Nikolai – Mo & Di von 9.30-12.30 Uhr sowie Do von 15-18 Uhr, Harvestehuder Weg 118, Tel: 040 - 441134-0 info@hauptkirche-stnikolai.de.

Mit freudigen Grüßen

Julia Brand & Team

Immer wenn der Tod plötzlich in das Leben von Menschen tritt und alles ins Wanken gerät, Worte fehlen, Menschen wie neben sich stehen, ist es möglich, die Notfallseelsorge in Hamburg über die Leitstelle der Feuerwehr über die Rufnummer 112 zu alarmieren – rund um die Uhr.

Gründe für eine Alarmierung sind u.a.

- der plötzliche Tod eines Angehörigen
- der Suizid (-versuch)
- das Überbringen von Todesnachrichten
- der Wunsch nach einer Aussegnung
- die Begleitung von Zeugen eines Unglücks
- die Begleitung von Unfallverursachern.

Pastor*innen aus ganz Hamburg – so auch aus St. Nikolai – übernehmen für jeweils eine Woche die Rufbereitschaft in der Notfallseelsorge.

Ihre Aufgaben können dabei sein:

- für Menschen da sein
- sie zu stabilisieren und zu beruhigen
- Gefühlen Raum geben
- das Chaos durch Informationen zu strukturieren, die Wahrnehmung der Realität zu ermöglichen und gemeinsam Worte für das Erlebte zu finden
- den Abschied von verstorbenen Angehörigen zu gestalten, mit Gebet und Segen für Menschen da zu sein
- gemeinsam nach Menschen und sozialen Ressourcen suchen, die in der Folgezeit weiterhelfen können und behilflich zu sein bei der Suche nach geeigneten therapeutischen Angeboten und Selbsthilfegruppen.



Notfallseelsorge. „Erste Hilfe für die Seele“

Das Team der Hamburger Notfallseelsorge ist rund um die Uhr im Einsatz

Seit 2001 sind Seelsorger*innen in Notfällen rund um die Uhr über die Leitstelle der Feuerwehr Hamburg zu erreichen. In ökumenischer Zusammenarbeit bieten die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland mit der Römisch-Katholischen Kirche im Erzbistum Hamburg eine ständige Erreichbarkeit von Seelsorge für alle Bürger*innen der Stadt Hamburg an, unabhängig von Herkunft, Kultur oder Religionszugehörigkeit.

Notfallseelsorge versteht sich als „Erste Hilfe für die Seele“ für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und/oder Vermisste. Sie ist kein therapeutisches Angebot und ersetzt auch derartige Möglichkeiten nicht. Sie ist ereignisnah und bietet den betroffenen Menschen

umgehend Hilfe in einer akuten Krisensituation ihres Lebens.

Scheuen Sie nicht, über Telefonnummer 112 diese Hilfe anzufordern. ■

Pastorin Maren Schack

Telefonische Hilfe für alle!

Die evangelische Telefonseelsorge Hamburg ist etwas anderes als die im Artikel beschriebene Notfallseelsorge. Hier können alle Menschen, die Hilfe benötigen unter 0800 1110111 oder 0800 1110222 rund um die Uhr, gebührenfrei und anonym anrufen! Weitere Infos unter: www.telefonseelsorge-hamburg.de

„Mit Laib & Seele“

Anderthalb Jahre sind keine kurze Zeit – so lange arbeiten wir schon beim Projekt „Mit Laib und Seele“. Uns erscheint der Zeitraum allerdings wesentlich kürzer. Woran das liegt?

Vor allem natürlich an den Beteiligten. Denen, die sich helfend einbringen wie wir, aber vor allem an unseren „Gästen“. Inzwischen kennt man sich. Und die Hamburger darunter machen schon den einen oder anderen „Schnack“, wenn sie uns sehen. Dann heißt es, wenn sie uns nach unserer Schicht draußen vor der Kirche begegnen, „ach, schon fertig mit der Arbeit? Haben Sie keine Lust mehr, usw.“ Das erfreut einen, wenn man dabei die versteckte Dankbarkeit spürt, aber auch, wie froh die „Gäste“ sind, dass sie zu uns kommen können.

Schön sind auch die vielen Versuche unserer „Gäste“ aus den verschiedensten Ländern Deutsch zu sprechen

„Guten Tag!“, „Wie geht es Ihnen?“, „Vielen Dank!“, „Schönes Wochenende!“ Manche versuchen auch zu erklären, wie es mit der Arbeitssuche klappt. Andere freuen sich, wenn man nach den Rückenschmerzen fragt, die schlimm waren, aber jetzt zum Glück besser geworden sind.

Mit der Verständigung wird es natürlich nicht einfacher, wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist. Aber man kann sich mit Händen und Füßen, auch pantomimisch verständigen, wenn es um die verschiedenen Produkte geht, die wir anbieten können. Da die Angebotspalette von Heringssalat, Schinken, Konserven aller Art, Mehl, Schokolade, Brot, Milchprodukten bis zum



Dankbar für die feinen Lebensmittel

großen Angebot von Obst und Gemüse reicht, gibt es oft Erklärungsbedarf. Sind die Gummibärchen „halal“? Schinken kann das natürlich gar nicht sein! Was verbirgt sich hinter den schönsten Verpackungen? Offen gestanden: Manche Produkte haben wir auch noch nie gesehen.

Aber dass wir so viel „auf Lager“ haben, dass wir unsere Tische in der Taufkapelle von St. Nikolai aufstellen können und der Blick hin und wieder auf das Orgelpositiv über der Tür oder auf den Heiligen Ansgar fällt, macht Freude und bestätigt uns immer wieder darin das Richtige zu tun. ■

*Helga Gravert-Götter und
Heinz Gravert*



Wollen Sie sich engagieren? Die Flüchtlingshilfe Havestehude freut sich über Mithelfende

10 Jahre Flüchtlingshilfe Harvestehude e. V., *Danke für Ihre Unterstützung!*

**Im November 2013
hat sich die
Flüchtlingshilfe
Harvestehude e.V.
zunächst als Initiative
und ein Jahr
später als
gemeinnütziger Verein
gegründet.**

Wir blicken auf 10 Jahre ehrenamtliche, engagierte und erfolgreiche Integrationsarbeit in Harvestehude/Rotherbaum und hamburgweit für und mit Geflüchteten aus aller Welt. Ziel war und ist es, Geflüchtete dabei zu unterstützen, so nachhaltig wie möglich in Hamburg eine neue Heimat zu finden. Rund 250 aktive Ehrenamtliche engagieren sich seitdem in unserem Verein. Viele von ihnen haben selbst Fluchterfahrung. So haben wir aktuell einige Sprachlehrer*innen, die zuvor selbst Schüler*innen waren und

heute die Anfängerkurse unterrichten, wie auch unser Schatzmeister Houmam Alkordi aus Syrien 2015 bei uns seinen ersten Deutschkurs hatte.

Neben den Sprachkursen engagieren sich Ehrenamtliche in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften:

Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Patenschaften, Ausbildungs- und Berufsberatung, Integration- und Sozialberatung, Fahrradwerkstatt, Nachbarschaftssingen sowie die „Teatime“ am Sonntagnachmit-

Sonntagsgruppe zur "Teatime" – auch hier engagieren sich Ehrenamtliche



tag. Hinzu kommen Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen in den Vereinsräumen, das gemeinsame Singen am Tag der Menschenrechte auf dem Hallerplatz oder aber das alljährliche Picknick im Alstervorland. Einmal im Jahr veranstalten wir mit dem Orchester Nova Consonanza ein Benefizkonzert. 2022 waren wir mit dem Orchester auch in Ihrer schönen Hauptkirche St. Nikolai zu Gast.

Um auch weiterhin erfolgreiche Integrationsarbeit leisten zu können, ist unser Verein auf Spenden dringend angewiesen. Daher haben wir uns über Ihre großzügige Kollekte vom Konfirmationsgottesdienst am 10. Juni sehr gefreut.

Von ganzem Herzen DANKE dafür!

Mit dem Geld können beispielsweise ein Teil der Lehrbücher, die wir unseren Sprachschüler*innen zur Verfügung stellen, finanziert werden.

Wir freuen uns auch immer über neue Engagierte und sind für Ihre Ideen offen. Melden Sie sich gerne oder besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen. ■

**Mehr erfahren Sie unter
www.fluechtlingshilfe-harvestehude.de/**

**Seien Sie herzlich begrüßt
Ihr Team der
Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V.
Heinrich-Barth-Straße 19,
20146 Hamburg
Tel: 0172 5419383,
GF Simone Zander
IBAN DE44 4306 0967 2048 8672 00**

FOTO: FLÜCHTLINGSHILFE HARVESTEHUDE



Gut betreut und in Gemeinschaft

- Wohnen mit Service ■ Rundum-Pflege ■ Kurzzeitpflege
- Ambulante Pflege ■ Tagespflege ■ und vieles mehr ...

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg · info@hzhg.de
www.hzhg.de · Telefon (0 40) 60 60 11 11



St. Nikolai

DIE HAUPTKIRCHE
AM KLOSTERSTERN

RAUM FÜR DAS GANZE LEBEN

**Neu
angepasst
– unser
Logo**

*Haben Sie
es schon
bemerkt,
unser Logo
hat sich
ein wenig*

verändert. Seit dem Sommer tritt das Mahnmal St. Nikolai mit einem neuen Logo auf – der graue Mahnmalturm stellt sich jetzt nicht nur in einer anderen Proportion dar, sondern hat auch das Carillon aufgenommen. Diesen Bezug wollten wir, wie schon in der Vergangenheit, auch in der Darstellung der Hauptkirche am Klosterstern aufnehmen.

Küstervertretung auf Minijob-Basis gesucht!

Zur Unterstützung unseres Küsters suchen wir im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob) interessierte Menschen, die Freude haben an der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen in unserer Kirche, vorrangig in den Abendstunden und an den Wochenenden.

Interessierte melden sich bitte bei Anina Griese-Frahm im Kirchenbüro, Tel. 44113415 oder a.griese-frahm@hauptkirche-stnikolai.de

Unser Kirchencafé sucht Unterstützung

Wer Lust hat, das Team des Kirchencafés an manchen Sonntagen oder bei anderen Veranstaltungen zu unterstützen, kann sich gerne im Kirchenbüro melden!



Taufest im Stadtpark am Sonntag, 7. Juli

Eine Taufe mit Seewasser mitten in Hamburg! Am 7. Juli wird wieder im Stadtpark getauft. Der Open-Air-Gottesdienst im Garten des Landhaus Walter beginnt um 10:30 Uhr, danach wird am See getauft. Unsere Pastorinnen Maren Schack und Corinna Senf werden vor Ort sein und freuen sich auf viele Täuflinge. Es kann übrigens jeder getauft werden – egal welchen Alters. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach im Kirchenbüro!



FOTOS: PRIVAT, M. SCHACK

Advent unter dem Kirchturm für Groß & Klein



am 1. Advent, 3. Dezember 2023

10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent

14.00-17.00 Uhr Musikalisches, Kulinarisches und Kreatives auf Kirchhof und im Baptisterium

14.30-16.00 Uhr Adventscafé mit Adventsprogramm im Nikolai-Saal

16.00 Uhr Adventsliedersingen am Tannenbaum auf dem Kirchhof

17.00 Uhr „Swinging Christmas“... in der Kirche, Eintritt frei ■

Gender-Sternchen ✱

Auch an St. Nikolai nutzen wir eine wertschätzende und diskriminierungsfreie geschlechtersensible Sprache

Liebe Leserinnen, liebe Leser oder Liebe Lesende oder Liebe Leser*innen! Schon seit längerem konnten Sie in den Texten des Gemeindebriefes geschlechtersensible Sprache wahrnehmen. Je nach Autor mal durch die Verwendung des Gender-Sternchens, eines Doppelpunktes, geschlechtsneutrale Anreden oder andere Ersatzformen. Nun haben wir uns in St. Nikolai darauf verständigt, dass – wenn wir gendern – wir das Sternchen nutzen. Dies immer sparsam aber dennoch sichtbar.

Auch der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband hat sich dafür ausgesprochen, das Sternchen zu verwenden, da es leichter zu erkennen ist und auch von Screenreadern, also Vorleseprogrammen, gelesen werden kann. Allerdings sollten nur wenige Genderzeichen verwendet werden, das es für Blinde und Sehbehinderte beim Lesen doch sehr anstrengend ist.

Außerdem weist die Queer-Community darauf hin, dass nur die vielen Strahlen des Gendersterns die volle Symbolkraft für geschlechtliche Vielfalt haben. ■

*Katja Schormann
für den Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit
an St. Nikolai*



Pilgrimage

Eine Fahrt zur Kathedrale von Coventry

Vom **22.-24. September 2023** reiste eine Delegation der Hamburger Hauptkirchen nach Coventry. Die aus rund 30 Personen bestehende Gruppe erhoffte sich von dieser „Pilgrimage“ Anregungen und Impulse für die heutige Friedensarbeit. Coventry ist eine englische Industriestadt mitten im Herzen Englands nahe bei Birmingham. Unter anderem ist sie in Deutschland bekannt, weil die deutsche Luftwaffe am 14. November 1940 in der sogenannten Operation „Mondscheinsonate“ die Stadt und auch deren mittelalterliche Kathedrale zerstörte. Aus den Ruinen entwickelten die Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg ein internationales Zentrum der Friedens- und Versöhnungsarbeit.

Jede der fünf Hamburger Hauptkirchen hat zu diesem Ort eine eigene Beziehung:

Das Mahnmal St. Nikolai ist wie St. Katharinen bereits Mitglied der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. St. Nikolai am Klosterstern und die Kathedrale von Coventry unterzeichneten 1995 eine Deklaration, um die Verbindung zum Zentrum von Coventry zu vertiefen. Davon zeugt auch das Nagelkreuz, das der Hauptkirche anlässlich ihres 800-jährigen Kirchjubiläums durch Pfarrer Dr. Paul Oestreicher verliehen wurde. Es hängt ein wenig versteckt im Baptisterium in einer Fuge des

Coester-Fensters. Weitere Nagelkreuze gibt es auch an St. Jacobi, St. Michaelis und St. Petri.

In Coventry wurde unsere Gruppe von Alice Farnhill, CCN-Koordinatorin, und Dean John Witcombe zum Pilgerprogramm herzlich empfangen: An drei Tagen beschäftigten wir uns mit der Geschichte des Ortes, kirchlichen Beiträgen zu Versöhnung und Frieden und nahmen an den regelmäßigen Tagesgebeten in der Kathedrale teil. Das spirituelle und friedensethische Engagement vor Ort hat uns beeindruckt. Auch wir konnten eine bewegende Geschichte zur Pilgrimage beitragen: In der Millennium Chapel der Kathedrale von Coventry hängt die Kopie der sog. „Madonna von Stalingrad“. Kurt Reuber, Pastor und Arzt, zeichnete dieses Werk 1942 im Kessel von Stalingrad. Der Künstler starb in Gefangenschaft, das Bild aber wurde gerettet. Sein Enkel, Dr. Jan Tolkmitt, Gemeindeglied von St. Nikolai und Mitreisender, berichtete in der Kathedrale von seiner persönlichen Verbindung zu dieser Zeichnung.

Mit diesen Eindrücken zurück gekehrt wollen wir die Pilgerreise auswerten und in die Gestaltung des kirchlichen Lebens in Hamburg einbringen. ■

Hauptpastor Dr. Martin Vetter

Via Francigena – Wanderpilgerreise durch die Toskana

8-tägige Bahn- und Wanderreise im Juni 2024

Vom **8.-15. Juni 2024** wandern wir mit einer Gruppe von max. 18 Personen sechs Etappen auf der Via Francigena durch die Toskana. Der Name „Frankenweg“ erinnert an die Wege, die Pilger*innen von England über Frankreich nach Rom nutzten. Die heutige Wegführung stützt sich vor allem auf Angaben des Erzbischofs Sigerich von Canterbury, der im Jahr 990 n. Chr. nach Rom pilgerte und die Etappen dokumentierte.

Der Weg passiert in der Toskana sanfte Hügel, Täler und bezaubernde Städte wie San Gimignano und Siena. Auf dem Pilgerweg nehmen wir persönliche und existenzielle Themen mit, die wir anhand biblischer Traditionen, Kunst am Rand des Weges und im Gespräch miteinander teilen.

Wir reisen mit dem Zug nach Florenz. Nach einem Besuch des Doms von Florenz und einem Transfer nach Fucecchio beginnt in der dortigen Altstadt unsere Wanderung. Sie führt uns auf den toskanischen Etappen des alten Pilgerwegs nach Siena. Von dort reisen wir mit dem Zug zurück nach Hamburg. Die Wanderung erfordert gute Gesundheit und Kondition.

Die Pilgerreise ist ein gemeinsames Angebot der Kirchengemeinden St. Johannis-Harvestehude und St. Nikolai am Klosterstern.

Näheres zum Programm und zum Teilnahmebeitrag erfahren Sie auf der jeweiligen Website beider Gemeinden.

Leitung: *Pastorin Dr. Claudia Tietz und Hauptpastor Dr. Martin Vetter*

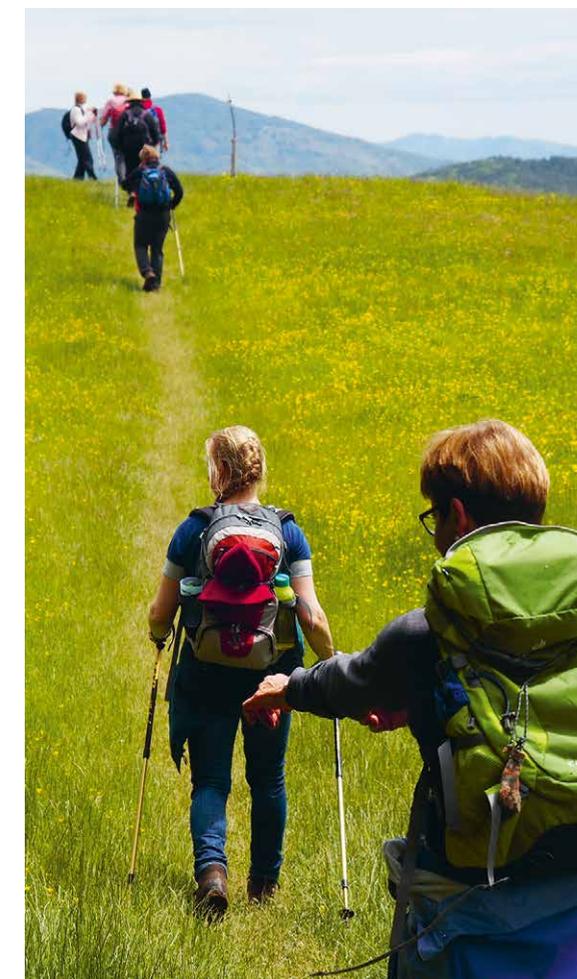


FOTO: MARTIN VETTER



Auschwitz heute –
Gedenkstätte seit 1947

„Seid nicht gleichgültig“

**„Herausforderungen der Erinnerungskultur heute
am Beispiel Auschwitz-Birkenau“**

**Ein Vortragsabend mit Wojciech Soczewica, Warschau,
Generaldirektor der Stiftung Auschwitz-Birkenau,
am 27. Januar 2024 um 19 Uhr im Nikolaisaal**

Die Gedenkstätte Auschwitz wurde seit ihrer Gründung im Jahr 1947 von mehr als 50 Millionen Menschen besucht. Jährlich sind rund 2 Millionen Besuchende vor Ort, um einen Einblick in die tragische Realität des ehemaligen Lagers zu erlangen. Das Interesse an der Auseinandersetzung mit der Erfahrung der Überlebenden und Opfern des Vernichtungslagers steigt von Jahr zu Jahr. Mit dem Davonscheiden der letzten Zeitzeugen, steigt also die Verantwortung der gegenwärtigen Generation für den Umgang mit der Geschichte. Neue Herausforderungen im Bereich des Erhalts der authentischen Lagerinfrastruktur und der persönlichen Gegenstände der Häftlinge, aber auch ein immer stärkerer Bildungsauftrag dieses Symbols der Shoah, stehen bevor. Die Stiftung Auschwitz-Birkenau, basierend auf einer Koalition von 40 Ländern, vielen Städten, dutzenden Unternehmen und Privatpersonen hat sich dem 11. Gebot – Seid nicht gleichgültig – welches von



Roman Kent, dem ehemaligen Präsidenten des Internationalen Auschwitz Komitees, geprägt wurde, verschrieben. Gemeinsam mit ihren Partnern leistet die Stiftung einen Beitrag zur Erinnerungskultur und Bildung junger Menschen weltweit.

Der Abend wird moderiert von
Hauptpastor Dr. Martin Vetter. ■

Corinna Senf

Märchenabend

**„Da kam er an eine andere Tür,
klopfte an – und sah ...“**

**Mittwoch, dem 24. Januar 2024 -
14. Märchenabend seit 2011**

Türen bieten Einlass – oder versperren den Zugang zu einem verschlossenen Bereich. Gehe ich daran vorbei oder öffne ich die Tür? Was liegt dahinter? Wage ich den Blick hinein? Ist mir der Raum vertraut oder ist er ein Geheimnis? Fürchte ich mich, bin ich mutig, habe ich Vertrauen? Manche Märchen und biblische Geschichten werfen einen Blick in andere, zuvor verschlossene Bereiche. Sie können uns vielleicht an dem diesjährigen Märchenabend den Zugang zu diesen

Bereichen eröffnen. Liane von Schweinitz rezitiert ein Gedicht und erzählt Märchen, die dieses Thema aufgreifen. Dr. Martin Vetter vertieft die Thematik mit Bibellesungen aus der Josephsnovelle. Anne Michael eröffnet am Flügel neue, klingende Räume.

**Der Märchenabend findet am Mittwoch,
dem 24.1.2024 von 19.00 (!) – 20.00 Uhr in
St. Nikolai im Gemeindesaal statt.**

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es Gelegenheit zum Gespräch. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um eine Spende wird gebeten. ■

Liane von Schweinitz,
Dr. Martin Vetter, Anne Michael



Anzeige

KunstGenuss – eine Institution in Eppendorf sagt nach 28 Jahren Tschüß!

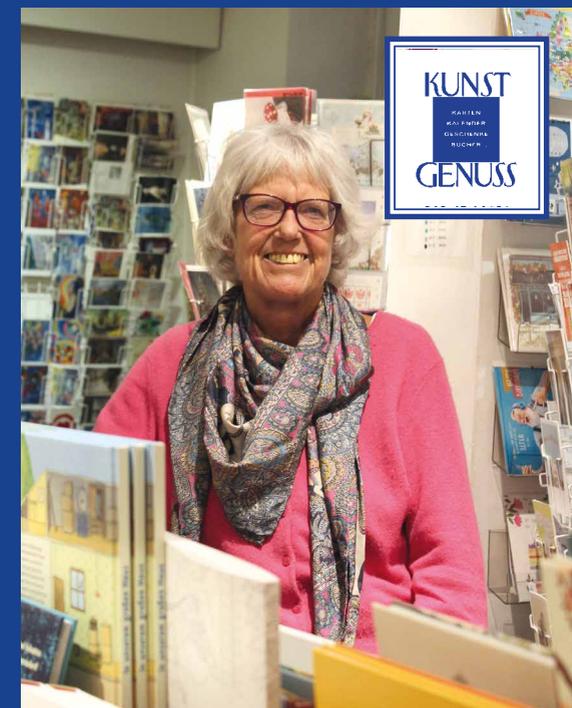
KunstGenuss im Hegestieg wirkt wie ein Magnet auf Menschen, die das Besondere suchen. Die Schaufenster locken mit schönen Kinderbüchern, Blechspielzeug und interessanten Spielen. Von Anfang an war KunstGenuss der Spezialist in Hamburg für Kunstkarten, von der Antike bis zur Gegenwart bietet der Laden eine Übersicht über die Kunstgeschichte. Auch das außergewöhnliche Angebot an hochwertigen Kalendern, Mobiles und auch Büchern für die erwachsenen Leser aus dem mare Verlag begeistern die Kunden.

Eine Herzensangelegenheit für Petra von Schmude sind schön gestaltete Bilderbücher für Kinder. Insbesondere haben es ihr und ihren Kundinnen und Kunden die wunderbaren Mäuseabenteuer von Torben Kuhlmann angetan. Im Frühjahr 2024 wird es im KunstGenuss noch eine Lesung mit Torben Kuhlmann geben. Ein Abschiedsgeschenk, das Petra von Schmude sich und seinen Fans macht.

Seit Anfang an frisst das Sparschwein „Gottfried“ Spenden, mit denen sich Kunden für den guten Service bedanken. So konnte der „Freundeskreis UKE für Kinder mit Demenz e.V.“ manche Freude bereiten. Ab 1. April 2024 wird Gottfried bei Schokovida in der Hegestraße ein neues Zuhause haben.

Nun hat Petra von Schmude beschlossen, ihren KunstGenuss zum 31. März 2024 zu schließen. Bis zum Jahresende können sich alle an dem vielfältigen Angebot erfreuen. Ab Januar 2024 beginnt der Ausverkauf und sie hofft, dass bis Ostern alles verkauft ist.

Nach so vielen Jahren fällt der Abschied schwer: „Es waren 28 schöne Jahre und mir werden die vielen persönlichen Kontakte und guten Gespräche fehlen. Ebenso wie die Hunde, die sich hier immer ihr Leckerli abgeholt haben ... ein großes Dankeschön an alle!“



Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-16 Uhr,
in der Adventszeit: Montag - Samstag 10-18 Uhr
Hegestieg 14 · 20249 Hamburg · 040-46071250
www.kunstgenuss-hamburg.de



Liebe Leserinnen und Leser,



seit September arbeite ich in Ihrer Kirchengemeinde als Vertretungspastor

Ich übernehme Gottesdienste, Taufen und Trauerfeiern und freue mich schon besonders auf die Weihnachtsgottesdienste in Ihrer Kirche. Auch im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bin ich eingebunden. Dieser Vertretungsdienst umfasst etwa 50% meines Stellenumfangs. – Mit der anderen Hälfte arbeite

ich in der Stabsstelle Organisationsentwicklung des Kirchenkreises Hamburg-Ost.

Zuletzt war ich vertretungsweise in der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst und an der St. Gertrud Kirche am Kuhmühlenteich tätig.

Mein Büro habe ich im Haus des Kirchenkreises am Steindamm 55 in St. Georg, ich bin zudem gut per Diensthandy oder E-Mail zu erreichen.

Ganz neu ist mir Ihr Stadtteil nicht, denn meine Schulzeit verbrachte ich auf dem Wilhelm-Gymnasium und am Johanneum; meine erste Stelle als Pastor führte mich von 2006 bis 2015 an die St. Andreas Kirche im Grindelviertel.

Nun freue ich mich auf vielfältige Begegnungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde. ■

Ihr Pastor Rainer Aue

Liebe Gemeinde!

Mit einem „herzlichen Hallo“ darf ich mich Ihnen an dieser Stelle als neues Gesicht im Pfarrteam an St. Nikolai vorstellen

Mein Name ist Katrin Schindehütte – und mein Leben bewegte sich bislang zu großen Teilen auf der Achse „Hamburg-Hessen“. Geboren in der Hansestadt, verbrachte ich meine Kindheit und Jugend im Kasseler Raum, bevor es später zum Theologiestudium an Alster und Elbe ging. Gemeinsam mit meinem Mann, der ebenfalls Pastor ist, folgte sodann ein gutes Dutzend Familienjahre in der Universitätsstadt Marburg, in denen ich nicht nur zum Kirchenraum forschen durfte, sondern außerdem ordiniert wurde. Zu sechst und mit Hund kehrten wir 2020 schließlich in den Norden zurück. In den vergangenen zwei Jahren war ich als Pastorin in Wandsbek-Gartenstadt tätig und bringe mittlerweile sogar ein „Moin!“ über die Lippen. Angekommen!



Voller Neugier und Vorfreude blicke ich nun auf meine neu beginnende Aufgabe und all die Begegnungen hier in St. Nikolai und darüber hinaus. Ich freue mich auf die Menschen und Klänge, die Feste und Herausforderungen, gemeinsames Nachdenken und Beten, Einkehr und Aufbrüche. Selten wohl hat ein Jahreswechsel für mich so viel Umschwung mit sich gebracht! Möge es uns gegenseitig und miteinander zum Segen werden! ■

Ihre Pastorin

Dr. Katrin Schindehütte

**P.S.: Herzliche Einladung zu meinem
Einführungsgottesdienst am 21. Januar 2024!**

Füße, Knie, Hände...

Passionsandachten 2024

Die Passionsandachten stellen wir in diesem Jahr thematisch unter die Überschrift der „**Membra nostri**“, angelehnt an Dieterich Buxtehudes Passionskantaten zu den Gliedmaßen des



leidenden Christus. Jedem Körperteil ist eine passende Bibelstelle und ein Musikstück zugeordnet. In den Andachten wollen wir das Leben, Leid und Sterben Christi gedenken und auf die heutige Zeit beziehen. ■

**Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im
Baptisterium von St. Nikolai**

**21. Februar:
Da dein Fuß gehen kann**

**28. Februar:
Sich beugen müssen alle Knie**

**06. März:
Du hast's in Händen**

**13. März:
Das bange Herz**

**20. März:
O Haupt voll Blut
und Wunden**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**mit 1. November trete ich die
Nachfolge von Kirchenmusikdirektor
Matthias Hoffmann-Borggreve an an
der Hauptkirche St. Nikolai an**

Bereits vor dem Bewerbungsverfahren habe ich von den spannenden Auführungen der Kantorei St. Nikolai gehört – mit ihren Uraufführungen und dem großen Repertoire der Musik des 20. Jahrhunderts. In diesem Jahr konnte ich die Entwicklungen rund um die Erneuerungen der Peter-Orgel verfolgen und bin fasziniert von dem reichen, innovativen Klangspektrum, mit dem sie jetzt ausgestattet ist. Nun darf ich dieses besondere Instrument selbst zum Klingen bringen – in den lebendigen Gottesdiensten und abwechslungsreichen Konzerten. Tief beeindruckt hat mich aber auch das große Engagement der Gemeinde, ein solches Projekt umzusetzen. Das ist keinesfalls selbstverständlich und zeigt, welche wichtige und lebendige Rolle die Musik an St. Nikolai spielt. Ich freue mich sehr darauf, dieses Potenzial zu nutzen und gemeinsam mit der Kantorei St. Nikolai, mit meinem Kollegen Tjark Pinne sowie mit allen Verantwortlichen ein dynamisches Zentrum der Musik weiter zu entwickeln. Bis vergangenen Oktober war ich als Kantorin am "Meldorfer Dom" tätig und habe über fünf Jahre die Kirchenmusik mit vier Chören und einer schönen Marcussen-Orgel gestaltet. Dort konnte ich mein künstlerisches Profil schärfen und neue



musikalische Formate entwickeln, die ich nun in St. Nikolai weiter entfalten kann. Aufgewachsen in Trier, ging ich nach dem Abitur nach Lübeck. Im Studium an der dortigen Musikhochschule erhielt ich wertvolle Impulse im Bereich Improvisation und Neuer Musik, die meine musikalische Entwicklung nachhaltig prägten. Weitere Stationen waren die Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, an der ich meinen Master absolvierte und in dessen Rahmen ich als Assistenzorganistin an der Thomaskirche arbeitete, bevor ich für ein Jahr als Erasmus-Studentin ans Royal Birmingham Conservatoire (UK) wechselte. Dort erhielt ich als Organ Scholar an den beiden Konzerthäusern der Stadt wertvolle Einblicke in den Konzertbetrieb und speziell in die Musikvermittlung.

Diese bisherigen Stationen und Erfahrungen bilden die Grundlage für viele Ideen, die ich mit Ihnen an St. Nikolai umsetzen möchte. Ich freue mich auf die vielen Begegnungen in Gottesdiensten und Konzerten, auf anregende Gespräche und auf einen sich stets erneuernden "Aufbruch der Klänge" an St. Nikolai! ■

*In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich
Ihre Anne Michael*



Liebe Gemeinde!

Babette Radtke

Hamburg ist meine Heimatstadt, hier bin ich geboren und aufgewachsen, hier habe ich geheiratet und mit

meinem Mann eine Familie gegründet. Meine drei erwachsenen Kinder Moritz, Natalie und Julius sind in St. Nikolai „groß geworden“, sie wurden von Pastor Watzlawik konfirmiert, haben sich von ihm trauen oder ihre Kinder taufen lassen. Der Hauptkirche bin ich seit inzwischen 30 Jahren eng verbunden und war in der Vergangenheit in unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde ehren- und hauptamtlich tätig. Ursprünglich komme ich aus der Welt von Medien, PR und Öffentlichkeitsarbeit und nehme seit März 2023 die „Front-Office“-Aufgaben des Gemeindebüros von St. Nikolai wahr und helfe Ihnen in dieser Funktion vor allem bei Fragen und Anliegen weiter - persönlich oder am Telefon. Ich freue mich, jetzt für eine interessante und lebendige Gemeinde in einem kollegialen Team zu arbeiten. ■ *Babette Radtke*

Anzeige

TV-Genuss zu Weihnachten Mit OSKAR endlich den Fernseher wieder verstehen

hear
CUBE

Einfach. Besser. Hören.



**OSKAR - der tragbare Sprachverstärker
bei hear CUBE Hörgeräte**

- ✓ **Stimmen werden hervorgehoben**
während störende Nebengeräusche herausgefiltert werden
- ✓ **Dialoge besser verstehen**
Dank innovativer Technologie werden Sie jedes einzelne Wort besser verstehen

Verschenken Sie zu Weihnachten
Freude am Fernsehen
OSKAR nur 269,- €

Termine bei hear CUBE Hörgeräte auf www.hearcube.com oder unter 040 181 000 777
Eppendorfer Baum - Grindelallee - Pöseldorf Center - Ahrensburg - Wandsbek



Liebe Gemeindemitglieder,

der 1. September war mein erster Tag als Leitungsassistentz

Mitglied dieser Gemeinde bin ich bereits seit 2015 und habe seitdem die Vielfalt und Vitalität des Gemeindelebens schätzen gelernt. Mein Sohn wurde von Pastorin Schack konfirmiert. Ich bin verheiratet. Aufgewachsen bin ich im Hamburger Westen. Für mein BWL-Studium ging ich nach Bayern und lebte dort fast 20 Jahre. In meiner Brust schlagen sozusagen ein Hamburger und ein bayrisches Herz. Lange Jahre war ich beruflich für Konzerne im Lebensmittelbereich, den Medien und Finanzdienstleistern tätig. Anschließend habe ich auch Erfahrungen bei



mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Rechtsanwaltskanzleien gesammelt. Hier in der Gemeinde bin ich an der Schnittstelle zwischen Kirchengemeinderat, den Hauptamtlichen der Kirche und dem Kirchenkreis im kaufmännischen Bereich tätig. Es eröffnet sich mir eine ganz neue Welt und ich freue mich über so viele Einblicke. Noch wichtiger sind mir allerdings die hier tätigen Menschen: hilfsbereit, klug, engagiert und sehr freundlich. In diesem Team für das Gemeinwohl der Gemeinde zu wirken, ist für mich bereits jetzt eine große Freude. ■ *Ihre Anina Griese-Frahm*

Hallo!

Mein Name ist Rasmus.

Vielleicht haben Sie mich in den letzten Wochen schon das ein oder andere Mal rund um die Kirche gesehen und sich eventuell die Frage gestellt, was ich dort überhaupt mache. Seit August diesen Jahres mache ich hier, an der Hauptkirche St. Nikolai, meinen Bundesfreiwilligendienst und agiere als rechte Hand und Hilfe. Ich nutze dieses Jahr, um mich beruflich weiter zu orientieren und im



besten Falle herauszufinden, wohin mich mein weiterer Weg führen wird. Eins steht jedoch fest: die Religion soll dabei auf jeden Fall eine Rolle spielen! Hauptsächlich bin ich hier im Hausmanagement unterwegs und übernehme und helfe bei Küster-Aufgaben. Nun haben Sie ein kleines bisschen über mich erfahren, aber sprechen Sie mich bei einem Besuch in der St. Nikolai-Kirche gerne einmal an, falls Sie noch etwas mehr erfahren wollen. Das Büro befindet sich neben dem Kirchenbüro bei der kleinen Küche. Oder im Fahrstuhl einfach auf die -1 drücken und nach links. ■ *Rasmus Halisch*

Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen



Das wünschen wir unserem Küster Kevin Geister von ganzem Herzen

Zum Jahresende beendet er seinen Dienst an St. Nikolai auf eigenen Wunsch, da er neue Ausbildungswege gehen möchte. Dieser Schritt fällt ihm und uns nicht leicht, denn im Mitarbeitendenteam ist er eine tragende Säule bei Gottesdiensten, Veranstaltungen, Festen und im Wochenalltag.

Als gelernter Metallbauer mit der Fachrichtung Konstruktionstechnik begann Kevin Geister am 1. März 2015 seinen Dienst an St. Nikolai. Zuvor hatte er schon einige Male in der Hauptkirche St. Jacobi ausgeholfen und war dabei auf den Geschmack gekommen, Küster zu werden.

In den vergangenen Jahren haben wir ihn als verantwortungsvollen und engagierten Mitarbeiter und Kollegen erlebt. Im Team mit Till Westphalen hat er kompetent, freundlich und mit hoher Einsatzbereit-

schaft viele Dienste „hinter den Kulissen“ wahrgenommen. So konnten große und kleine Anlässe, das gottesdienstliche Leben, diverse Bauvorhaben und verschiedenste Veranstaltungsformate möglichst reibungslos ablaufen. Seine große Hilfsbereitschaft und Ruhe im oft turbulenten Gemeindealltag werden viele von uns in guter Erinnerung behalten.

Nun wartet auf ihn eine neue, berufliche Herausforderung. Wir wünschen Kevin Geister dabei viel Erfolg und Freude, zudem Gottes reichen Segen für ihn und seine Familie.

Wir verabschieden ihn im Gottesdienst am Silvesterabend, den 31. Dezember 2023 um 16.00 Uhr. Herzlich Einladung an alle, die ihm Lebewohl und Tschüss sagen möchten. ■

Maren Schack



Dr. Renate Brinck

- 1. St. Nikolai ist für mich...**
... nicht nur mein Arbeitsplatz, an dem ich zu einer guten Betreuung der Kindergartenkinder beitrage. Es ist die Gemeinde, in der ich mich auch privat wohl fühle und gerne engagiere.
- 2. Eine besondere Erfahrung, die ich mit Kirche gemacht habe:**
Seit meiner Kindheit erlebe ich Geborgenheit und Aufgehobensein in der Gemeinschaft einer Gemeinde, sei es während Freizeiten, in Chören, in Gottesdiensten oder in verschiedenen Gruppen. In schwierigen Zeiten habe ich hier immer Menschen getroffen, die mir Trost spendeten und Zuversicht gaben. Die Proben in einem Kirchenchor tun meiner Seele gut, und es ist sehr bewegend bei einer Aufführung großer Werke Teil eines Klangkörpers zu sein und Gottes Wort auf diese Weise zu verkündigen. Ich bin sehr dankbar, Taufen, Konfirmationen, Trauungen sowie Trauerfeiern im kirchlichen Rahmen feiern zu können.
- 3. Warum brauchen wir Kirche noch?**
Kirche ist so wichtig wie eh und je. Umweltschutz- und Friedensbewegungen

Kurz vorgestellt

Wir setzen unsere Reihe fort und stellen Ihnen drei weitere Mitglieder des aktuellen Kirchengemeinderates vor – allen haben wir drei Fragen gestellt:

basieren auf „urchristlichen“ Werten, denn die Bewahrung der Schöpfung war und ist ein wichtiges Anliegen der christlichen Gemeinschaften. Die Kirchen brauchen wir als Orte der Verkündigung Gottes Wortes sowie als Orte der Stille und der Besinnung – gerade in unserer schnelllebigen und teils hektischen Welt. Auch als Ort der Seelsorge hat Kirche eine wichtige Aufgabe.

In den Kirchengemeinden ist jeder und jede so willkommen, wie er bzw. sie ist, ohne etwas leisten zu müssen. Es ist ein Raum, der offen für Fragen, Zweifel und Sorgen ist. An diesem Ort der Begegnung kommen Menschen ins Gespräch egal welchen Alters, sozialer Herkunft etc. Jede und jeder ist eingeladen, mitzugestalten, sich zu engagieren und so zu einem lebendigen Gemeindeleben beizutragen. Die Kirchen nehmen in Kitas, Seniorenheimen, Krankenhäusern etc. wichtige diakonische Aufgaben in unserer Gesellschaft wahr. Als Kindergartenleitung erlebe ich viele junge Eltern, denen es wichtig ist, dass ihre Kinder in einem christlichen Umfeld mit den entsprechenden Werten und im Jahresrhythmus der christlichen Feste aufwachsen. ■



Christiane Hoffmann

1. St. Nikolai ist für mich...

... vor allem ein Ort der Begegnung: Wir alle sind ganz verschiedene Menschen, wir sind unterschiedlich alt, befinden uns in

verschiedenen Lebensphasen oder sind verschiedener Herkunft. Manche kenne ich schon sehr lange, manche lerne ich hier neu kennen – sei es im Kirchengemeinderat oder auch im Gottesdienst. Das ist nicht nur spannend, sondern immer wieder bereichernd. Die Gemeinschaft im Glauben zu finden, bedeutet mir sehr viel und stärkt mich im täglichen Leben. Und St. Nikolai gibt mir dafür Raum.

2. Eine besondere Erfahrung, die ich mit Kirche gemacht habe:

Das Besondere ist für mich nicht eine einzelne Erfahrung, sondern dass die Vielfalt der Erlebnisse und der Begegnungen immer weitergeht. Darin steckt viel Veränderung, die vielleicht auch manchmal verunsichernd wirken kann. Und genau da können wir alle ansetzen: In der Gemeinschaft können wir viel bewegen und bewirken – als Gemeinde- und als Hauptkirche.

3. Warum brauchen wir Kirche noch?

Natürlich brauchen wir sie, denn sie gehört zu unserer Kultur! Kirche gibt uns eine Heimat und das Gebet verbindet uns und lässt uns Kraft schöpfen – egal, wo wir uns auf der Welt befinden. Und auch egal, in welcher Lebensphase wir uns befinden. Als mein Sohn neulich von einer längeren Interrailtour zurückkam, berichtete er: "Wir waren in so vielen Kirchen, das glaubst du gar nicht!" Ist das nicht schön? ■

Dr. Heide Schulze-Gattermann

- 1. St. Nikolai ist für mich...**
... ein Ort und ein Umfeld der Gemeinschaft, des Innehaltens, der Besinnung und Andacht, der (geistlichen) Musik, der Geborgenheit, der Spiritualität.
- 2. Eine besondere Erfahrung, die ich mit Kirche gemacht habe:**
Es ist ein Geschenk für mich, die große Vielfalt von Kirche, von kirchlichen Angeboten, Möglichkeiten und Orten sowie kirchlicher Gemeinschaft über Jahrzehnte hinweg zu erleben. Ich bin sehr dankbar dafür – auch dafür, ein wenig dazu beitragen zu können.
- 3. Warum brauchen wir Kirche noch?**
Wir brauchen Kirche als verlässlichen Anker, als christliche Gemeinschaft und Ort, die bzw. der verbindet, wohl tut und stärkt. ■



10.
Juni

Konfirmation 2023

In diesem Jahr wurden rund 100 Jugendliche in sechs Gottesdiensten konfirmiert . Festlich und schön waren alle!

Wir gratulieren den Konfirmierten und ihren Familien hier noch einmal herzlich und freuen uns über ihr „Ja“ zur Taufe!

11.
Juni



Anzeige

Lindner



Catering

Die feine Art zu feiern

Seien Sie zugleich Gastgeber und Ihr eigener Gast



[lindner-esskultur.de](https://www.lindner-esskultur.de)

Anzeige

Lindner



Präsente

Die feine Art zu schenken

Stilvolle Präsente für private und geschäftliche Anlässe



[lindner-esskultur.de](https://www.lindner-esskultur.de)

Frieden suchen in Zeiten des Krieges

Reformationstag 2023 an St. Nikolai

Frieden suchen in Zeiten des Krieges“ – zu diesem Thema haben wir an St. Nikolai den diesjährigen Gottesdienst zum Reformationstag gestaltet. „Angesichts der grauenhaften Taten in diesen Tagen an Frieden zu denken, ja über Frieden zu sprechen und dabei nicht kleinmütig zu werden, fällt schwer. Zurzeit regieren Hass, Angst, Rachegefühle; die Hemmschwelle, gewalttätig vorzugehen, ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Eher drängt sich der Eindruck auf, dass, wenn der Bann erst mal gebrochen ist wie im Februar 2022 mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine, für manche „endlich“ die Zeit gekommen zu sein scheint, Lösungen unter militärischer Gewaltanwendung zu schaffen“, führte Dr. Ingo von Voss ein.

Priester Yaroslav Bohodyst aus der ukrainisch-orthodoxen Gemeinde in Hamburg war außerdem unserer Einladung gefolgt und gab zusammen mit dem Chor der Gemeinde bewegende Einblicke in das Leben und die Herausforderungen für die Menschen aus der Ukraine hier in Hamburg.

Dr. Annette Flormann-Pfaff fand hoffnungsvolle Worte: „Als Christen glauben wir an den Gott des Friedens. Im Gottesdienst wünschen wir uns gegenseitig Frieden und empfangen den Segen als Zuspruch von Frieden. Einfühlsamkeit, Mitempfinden mit allen Opfern von Hass und Gewalt, ein gemeinsames Gebet oder

der Besuch eines Gottesdienstes stärkt meine, stärkt unsere Hoffnung, dass Friede errungen werden kann. Und wir können dafür auch ein Stück Verantwortung

übernehmen. Uns bleibt die Aufgabe, den Frieden in unserem Land zu schützen.“

Einen Einblick in die Versöhnungsarbeit der Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry gab Dr. Jan Tolkmitt: „Reconciliation – Versöhnung – bedeutet für Coventry, vor Gott und den Menschen die Wunden der Geschichte zu heilen, Unterschiede anzuerkennen und lernen, mit ihnen zu leben sowie beständig an einer Kultur des Friedens und der Gerechtigkeit zu arbeiten. Dies in der Erkenntnis, dass sich eine

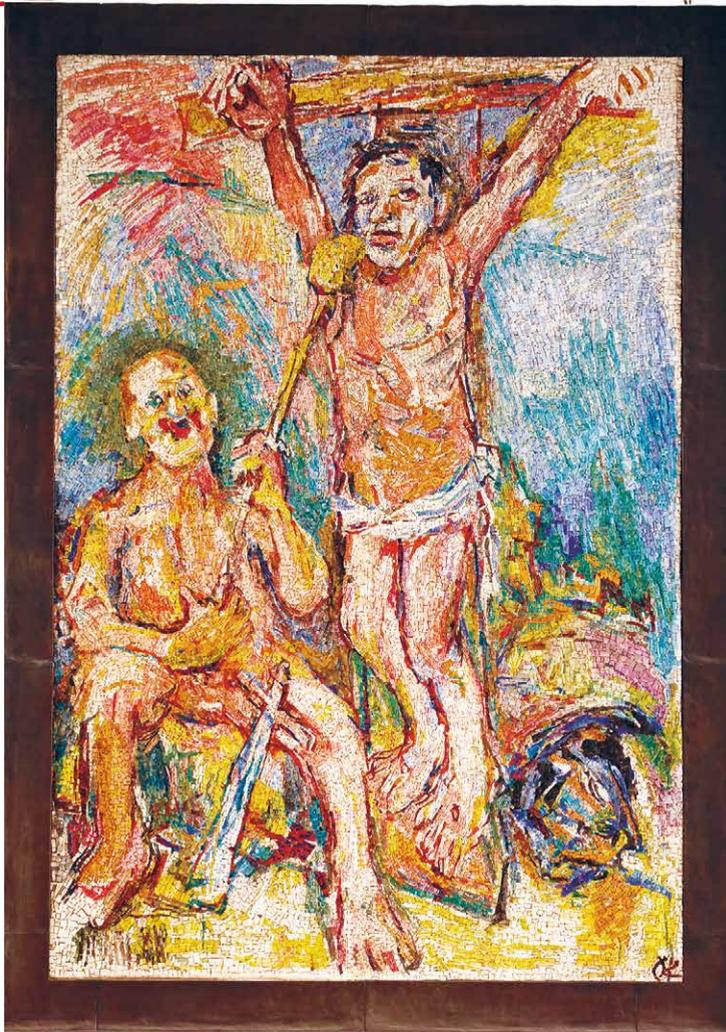
solche Zukunft ohne Vergebung nicht verwirklichen wird, Versöhnung immer nur immer ein Prozess ist, der Konflikte nicht endgültig gelöst, der aber die Beteiligten in eine gemeinsame Zukunft führen kann und der beständig die Bereitschaft fordert, gewohnte Bahnen zu verlassen und Risiken einzugehen.“ Mit Dank an alle für einen bewegenden Gottesdienst. ■

*Pastorin Corinna Senf und
Hauptpastor Dr. Martin Vetter*



Nur gemeinsam
suchen und finden wir
Frieden.

FOTO: MAXIM CHAYKA



Ecce Homines

50 Jahre Oskar Kokoschka an St. Nikolai

Für seine Kunst im Kirchoraum ist St. Nikolai in Hamburg bekannt. Dies gilt in besonderer Weise für das Altarbild, eine Darstellung der Kreuzigung des Künstlers Oskar Kokoschka. Diese als Mosaik ausgeführte Arbeit wurde vor fünfzig Jahren am Karfreitag 1974 in

St. Nikolai eingeweiht. Darauf zu sehen ist ein hässlicher Kriegsknecht zu Füßen des Gekreuzigten. Vom ersten Tag an bewegt und erregt das Motiv die Gemüter: Die einen erkennen darin einen angemessenen Ausdruck zeitgenössischer Kunst und Frömmigkeit. Andere finden zu diesem Werk keinen Zugang und beklagen ein spirituelles Defizit.

Wenig später, im Jahr 1977, fand ein vom Künstler in schwarz-weiß und unterschiedlichen Grautönen ausgeführtes Mosaik dieses Motivs seinen Ort am Mahnmal St. Nikolai. So verbindet Kokoschkas Werk die Ruine der ehemaligen Hauptkirche am Hopfenmarkt mit dem Neubau am Klosterstern.

Wir begehen den 50. Jahrestag des Altarbildes mit einem Vortrag von Prof. Dr. Alexander Klar, Leiter der Kunsthalle Hamburg: Oskar Kokoschka in Hamburg und an St. Nikolai. Anschließend möchten wir mit Ihnen über Kokoschkas Altarbild ins Gespräch kommen.

Der Vortrag und das Gespräch finden statt am 11. März 2024 um 19.30-21.00 Uhr in der Kirche. Der Eintritt ist frei.

Im ersten Quartal 2024 wird das Oskar Kokoschka Altar-Mosaik unserer Hauptkirche gereinigt und erstrahlt somit zum Jahrestag im neuen Glanz. ■

Hauptpastor Dr. Martin Vetter



Liebe Freund*innen von St. Nikolai,

**der Kirchengemeinderat hat Anne Michael,
zuletzt Kantorin der Kirchengemeinde Meldorf, auf die A-Stelle
für Kirchenmusik an der Hauptkirche St. Nikolai berufen.**

Im Verfahren zur Besetzung der Stelle hatte sie u.a. ein Konzert und einen Gottesdienst gestaltet. Mit Anne Michael übernimmt erstmals eine Frau dieses Amt in der traditionsreichen Geschichte der fünf Hauptkirchen Hamburgs. Frau Michael wird den Ruf und die Ausstrah-

lung der Kirchenmusik an St. Nikolai in Zusammenarbeit mit Organist Tjark Pinne fördern. ■

*Wir freuen uns auf neue Klänge
und die Zusammenarbeit!
Ihr Martin Vetter, Hauptpastor*



Der Männerchor
Vocallegro freut sich
über Verstärkung

FOTOS: KISCHORMANN, HFRANCK



Festliche Musik zu Weihnachten und Silvester mit Anne Michael

Mittwoch, 20. Dezember 18:00

Weihnachtsoratorium I-III

Kantorei St. Nikolai • Hamburger Camerata
• Katherina Müller – Sopran • Juliane Sandberger – Alt • Michael Connaire – Tenor • David Csizmár – Bass • Anne Michael – Leitung

Mittwoch, 20. Dezember 20:00 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Kantorei St. Nikolai • Hamburger Camerata
• Katherina Müller – Sopran • Juliane Sandberger – Alt • Michael Connaire – Tenor • David Csizmár – Bass • Anne Michael – Leitung

Sonntag, 31. Dezember 19:00 Uhr

Silvesterkonzert I

Eriks Esenvalds: „Voice of the Ocean“ –
Konzert für Orgel und Streicher
Mari Fukumoto – Orgel • Hamburger Camera-
ta • Anne Michael – Leitung

Freitag, 31. Dezember 21:00 Uhr

Silvesterkonzert II

Eriks Esenvalds: „Voice of the Ocean“ –
Konzert für Orgel und Streicher
Mari Fukumoto – Orgel • Hamburger
Camerata • Anne Michael – Leitung

Männervocal- ensemble VOCALLEGRO

**am 23. Dezember 2023
um 19.00 Uhr**

Auch in diesem Jahr singt Vocallegro wieder am 23. Dezember das große Adventskonzert in St. Nikolai und nun schon zum zweiten Mal unter der Leitung von Tjark Pinne. Die momentan 18 Sänger bieten nicht nur weihnachtliche Klassiker für Männerchor a capella, einige Stücke wird Tjark Pinne auch an der Orgel begleiten. Die bekannte Schauspielerin Sarah Masuch wird wieder fröhliche und festliche Werke lesen.

Interessierte Tenöre und Bässe sind herzlich eingeladen, sich unter chorvorstand@vocallegro.de zu melden und uns dann bei einer Probe (dienstags 20.00 Uhr) kennenzulernen.



Chormusik zum Ewig- keitssonntag

Samstag, 25. November 19:00 Uhr

**„... denn es will Abend werden“
Chormusik zum Ewigkeitssonntag
Werke von Bach – Reger –
Mendelssohn**

**Christine Wolff – Sopran
Andreas Fabienke – Orgel
Chor St. Nikolai – Leitung Jürgen
Henschen • Eintritt frei**



Jauchzet, frohlocket!

Konzerte des Hamburger Knabenchores mit Orgel und Bachs Magnificat im sängerischen Originalklang

Frisch aus der Sommerpause ging es für den Hamburger Knabenchor mit gleich drei Auftritten an St. Nikolai sofort richtig los: Der Einschulungsgottesdienst mit den Vorstufen Ende August war für viele der erste öffentliche Auftritt, sie meisterten ihn bravourös. Am Mahnmal präsentierte am 1.9. der Hauptchor Brahms und Mendelssohn, im Gottesdienst am 3.9. Auszüge aus dem Sommerkonzert vom 10.7. bei dem die Sänger*innen der Alterspatzen mitgewirkt und bei dem deren Familien und zahlreiche Vertreter*innen der Staatsoper die Kirche als wundervollen Aufführungsort kennengelernt hatten.

Das Angebot des Knabenchores ist für Jungen einzigartig und ganz anders als das gemischter Kinderchöre. Knabenchöre sind existenziell für den Erhalt von Männerstimmen im Chorwesen. Die Begleitung von Jungs in gemischten Chören ist häufig systemisch unzureichend, was sich widerspiegelt in ihrer deutlichen Unterzahl und auch später im allseits bekannten Mangel an Männerstimmen. Über den aktuellen Zuwachs der Chores freuen wir uns daher besonders! So singen gerade knapp 45 Knaben im Konzertchor und insgesamt über 100 Stimmen im Chor.

Überblick über die Weihnachtssaison:

Los geht's mit dem traditionellen Konzert im Hospital zum Heiligen Geist und einem Auftritt in der Landesvertretung Hamburg in Berlin. Es folgen die Adventsliederkon-



zerte bei Kerzenschein an St. Nikolai am 8. und 9.12.. Erstmals wieder begleitet von den festlichen Klängen der Orgel, die auch solistisch - mit Tjark Pinne am Instrument - ins Programm eingebaut ist.

Am 22.12. folgt das große Weihnachtskonzert in der Laeiszhalle. Im 300. Jubiläumsjahr seiner Uraufführung präsentiert der Knabenchor J. S. Bachs wundervolles Magnificat im sängerischen Originalklang: Nicht nur die Chor- sondern auch die Solopartien werden von den Knaben- und

Alle Infos zur Chorschule unter:
www.hamburger-knabenchor.de/chorschule

Fotos- und Filmmitschnitte unter:
www.hamburger-knabenchor.de/kostproben

Konzerte und Tickethinweise unter:
www.hamburger-knabenchor.de/konzerte

jungen Männerstimmen des Chores gesungen. Die Finanzierung der aufwändigen Solistenvorbereitung übernahm die Ritter-Stiftung. Es spielt das Philharmonische Staatsorchester. Im zweiten Teil ertönt das vertraute "Jauchzet frohlocket" aus der ersten Kantate des Weihnachtsoratoriums mit namhaften Gastsolisten und Tjark Pinne.

Zu Weihnachten ist der Chor in der Christvesper an St. Nikolai sowie in der Krippenandacht an St. Michaelis am 25. 12 zu hören. Der Vorverkauf aller Konzerte ist bereits gestartet.

Wer Lust (bekommen) hat, auch beim Hamburger Knabenchor zu singen oder sein Kind anzumelden, ist herzlich dazu eingeladen. Neuaufnahmen sind ab Januar möglich. Einfach über den Button auf der Homepage zur Probstunde anmelden. Wir freuen uns auf Euch! ■ *Caroline Clermont*

FOTO: G. HACHMANN

Anzeige

IMMOBILIENPROFIS GESUCHT? MACHEN SIE ES SICH LEICHT!

Wittlinger & Co verbindet fast 40 Jahre Erfahrung und Tradition mit frischen Impulsen der neuen Generation.

Wir sind Ihr Spezialist für:

- Investmentimmobilien
- Gewerbevermietung
- Wohnungsverkauf
- Wohnungsvermietung

Unser Team steht Ihnen mit konkreten Ideen, Knowhow und persönlichem Einsatz jederzeit zur Verfügung!

Wittlinger & Compagnie GmbH & Co. KG | Lübeckertordamm 1-3 | 20099 Hamburg
Tel. +49 40 238307280 | moin@wittlinger-co.de | www.wittlinger-co.de



Orgelmusik für alle!

Jetzt geht es erst richtig los!

Es war ein denkwürdiger Tag in der Hauptkirche St. Nikolai, als wir am Ostersonntag die restaurierte und erweiterte Orgel einweiheten: Welche Aufregung und Freude war an diesem Tag bei der Festgemeinde, den Organisten, den Musiker*innen der vielen Nikolai-Ensembles in der Orgelgala und dem großen Publikum beim Einweihungskonzert zu spüren. Nach Jahren des Wartens, des Planens und des Sammels von Spenden, hat dieses Instrument, das zu den modernsten Orgeln der Welt zählt, nicht nur unsere Herzen erobert, sondern auch die Aufmerksamkeit von Musikliebhaber*innen aus der ganzen Welt auf sich gezogen.

Jede Woche ein Konzert

Schauen wir auf den Orgelfrühling, den Orgelsommer, das Ligeti-Konzert der Hochschule für Musik und Theater, das Bach&Friends-Konzert in Kooperation mit der Hauptkirche St. Katharinen, die

zahlreichen Familienkonzerte, die gemeinsam mit der Musikhochschule Lübeck veranstaltete Werkstattwoche org_art_lab und die monatlichen Orgel:Lounge- und Orgel:Talk-Veranstaltungen, so zählen wir seit Ostern knapp 40 Konzerte mit Orgelmusik am Klosterstern. Es wäre nicht zu viel gesagt, zu behaupten, dass die Orgel ein lebendiges Zentrum unserer Gemeinde ist: Sie führt in vielen Begegnungen weltberühmte Organist*innen, neugierige Komponist*innen, Gottesdienstbesucher*innen, Kindergartenkinder, Studierende und Menschen der verschiedensten Altersgruppen zusammen, die sich von der Magie der Nikolai-Orgel verzaubern lassen und darüber miteinander ins Gespräch kommen.

Der Klosterstern hat sich in den wenigen Monaten seit Ostern aber auch weit über Hamburg hinaus als Ort für die Musik der Moderne etabliert, was sich sowohl beim Orgelsommerkonzert mit dem Berliner En-

semble gamut.inc als auch im org_art_lab zeigte. Diese aufregenden Klänge haben neue Wege in der Hamburger Orgellandschaft eröffnet und machen neugierig auf mehr!

St. Nikolai neu entdecken

Was die Orgelmusik an St. Nikolai besonders macht, ist die Vielfalt ihrer Faszination und ihre Zugänglichkeit für alle: Wo sonst gibt es neben berührenden Orgelmessen so viele Familienkonzerte wie am Klosterstern? Wo kann man bei einer Orgel:Lounge in den Bänken liegen oder am mobilen Spieltisch den Organist*innen über die Schulter schauen? Wohin reisen nicht nur internationale Orgel-Stars, sondern auch E-Musik-Pioniere, die Orgelpfeifen vom Computer aus ansteuern? Und wo wird sonst am CSD Orgelmusik queerer Komponist*innen vor voller Kirche gespielt? So hat die Orgelmusik in unserer Gemeinde schnell neue Freund*innen gefunden

Verschenken Sie die Orgel:Flatrate 2024!

Auch für 2024 bieten wir wieder eine Orgeljahreskarte an. Sparen Sie mindestens 25% auf die regulären Eintrittspreise! 90 Euro (80 Euro Treuepreis für Jahreskarteninhaber 2023) Ab sofort erhältlich über Reservix und das Kirchenmusikbüro. Alle Informationen auf unserer Homepage:



Orgelveranstaltungen in 2024

April: Orgelfrühling

Juni bis August: Orgelsommer

November: org_art_lab

Ostern bis Oktober: monatlich

Orgel:Lounge! und Orgel:Talk!

– und viele Menschen sind erstmals an den Klosterstern gekommen und haben St. Nikolai ganz neu für sich entdeckt.

Wir danken allen, die sich so regelmäßig auf den Weg nach St. Nikolai gemacht und uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Kommen Sie wieder! Erzählen Sie weiter, was bei uns passiert und teilen Sie mit uns Ihre Ideen und Gedanken zur Zukunft der Orgelmusik, denn:

Dieses Orgeljahr ist erst der Anfang! Auch 2024 wollen wir mehr und mehr Menschen von der Nikolai-Orgel begeistern: Orgelmusik am Klosterstern ist für alle da! Sie bewegt und bereichert immer wieder aufs Neue. Und so schreiben wir diesen Beitrag auch in Vorfreude auf Kantorin Anne Michael, die zum 1. November das Kirchenmusik-Team als Nachfolgerin von KMD Matthias Hoffmann-Borggreffe komplettieren und mit neuen Ideen inspirieren wird.

Seien Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf das Jahr 2024 und die musikalischen Abenteuer, die vor uns liegen. ■

Tjark Pinne und Dr. Kai Widmaier

Unterstützen Sie die Orgelmusik mit Ihrer Spende! Vielen Dank! Spendenkonto:
DE19 3702 0500 0001 5967 01

Nach fast drei Jahren ist es im Dezember endlich wieder soweit:

Vorhang auf für „Terjung trifft...“

Schon über 40 Interviews führte Knut Terjung mit berühmten und weniger bekannten Menschen in der Kirche, einem ganz besonderen Ort, der mit einer einmaligen Atmosphäre die intensiven und doch immer auch unterhaltsamen Gespräche fördert.

Die Liste der möglichen Gesprächspartner ist nach wie vor lang. Darum freuen wir uns besonders, dass es Knut Terjung gelungen ist, Michael Otto einzuladen.

Die Bildzeitung beschreibt ihn als „**Hanseat, Ehrenbürger (seit 2013), Mäzen (u. a. 10 Millionen Euro für Elphi), Milliardär (rund 8 Milliarden Euro), Ausnahme-Unternehmer (43 000 Jobs). Und das mit grünem Öko-Gewissen.**“

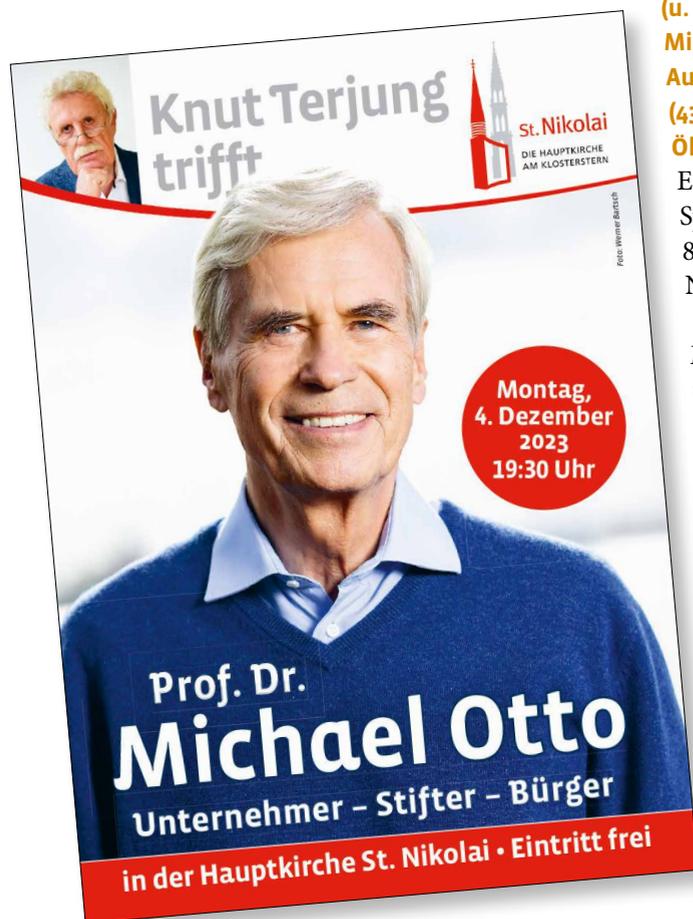
Er sagt von sich selber, im Spiegel-Interview anlässlich seines 80. Geburtstags: »Ich bin normal. Nicht bescheiden, aber normal«

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und lesen oder hören Sie nicht nur die Schlagzeilen. Genau dafür ist die Reihe „Knut Terjung trifft...“ bekannt: unaufgeregter guter Journalismus mit Zeit und Tiefgang.

Seien Sie unser Gast am Montag, 4. Dezember 2023, um 19.30 Uhr in der Kirche.

Die Veranstaltung wird wieder gesponsort vom Weinhaus Gröhl und Sotheby's Realty. ■

Irina Nebocat



Ruhe sanft!

Zur Diskussion um Suizid und Suizidbegleitung – Annäherung

Über den Tod nachzudenken, zumal über den eigenen, heißt, über etwas zu sprechen, das man nicht kennt und das ein Geheimnis bleibt. Und wenn man schon sterben muss, dann möchte man im hohen Alter, ohne Schmerzen und ohne Angst gehen. Alle wichtigen Angelegenheiten sollen geregelt sein, dann, so stelle man es sich vor, kann man loslassen und in einen Frieden, in ein großes Nichts oder in ein helles, warmes Licht hinüberschlafen. Vielleicht wird man dort erwartet und freundlich aufgenommen. Niemand weiß es, aber es wäre schön.

So schön die Vorstellung ist, so wahr ist auch: Das Leben ist häufig eine Zumutung. Das Altwerden, die Gebrechlichkeit, die dauernden Schmerzen, der Verlust von Beweglichkeit und Beteiligungsmöglichkeiten, schließlich der Abschied von geliebten Menschen und die Einsamkeit sind eine schwere Last.

Das Bundesverfassungsgericht hat am 26.2.2020 in einem aufsehenerregenden Urteil zur begleiteten Selbsttötung befunden, „das allgemeine Persönlichkeitsrecht umfasst als Ausdruck persönlicher Au-

tonomie ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben.“ (Absatz 1,a) Die Entscheidung, an einem selbst gesetzten Zeitpunkt zu sterben, sei ein „Akt autonomer Selbstbestimmung.“ (Absatz 1,b) Er müsse respektiert werden. Das Urteil stellt ausdrücklich jedem erwachsenen Menschen die Möglichkeit, sein Leben selbst zu beenden, offen.

Der Wunsch, selbst seinem Leben ein Ende zu setzen, berührt das Innerste in uns Menschen. Darum gibt es ein Zögern, eine



Hemmung vor diesem unumkehrbar letzten Schritt. Manche Menschen, erscheint er als ungeheuerlich. Sie fragen: Darf man das? Darf man sich das Leben nehmen, das man sich nicht selbst gegeben hat? Gehört es nicht zu einem bewussten Leben dazu, Schweres zu ertragen? Können wir daran nicht wachsen und reifen? Und wie oft haben wir gedacht: „Das halte ich nicht mehr aus!“ und dann änder-

te sich mit einem Mal die Lebenslage und man war froh, dass es doch noch weiter ging und man den endgültigen Abschied nicht vollzogen hat.

Und dennoch haben wir die unerhörte Freiheit, unser Leben selbst zu beenden und wer wollte dann über uns und unsere Gründe für diesen Schritt urteilen?

Ein Abend mit Dr. Christian Braune, Pastor und Psychotherapeut (Foto)

**31.01.2024
19:30 Uhr im Nikolaisaal
Eintritt frei ■**

Dr. Christian Braune & Irina Nebocat

Die Kinderbischöfe 2023/24

Endlich können wir den Einführungsgottesdienst unserer Kinderbischöfe wieder in St. Nikolai feiern!

Am 6. Dezember um 15 Uhr ist es soweit: Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter wird in einem großen Festgottesdienst mit viel Musik die neuen Kinderbischöfe in ihr Amt einführen: Wir freuen uns sehr auf unsere zwei neuen Kinderbischöfe und die Kinderbischöfin: Theo Bunte, Marit Sauer, Theodor Rühlicke (auch Theo genannt). Unterstützt wird der Hauptpastor nach Kräften von den Assistentinnen und Assistenten der "KiBis" und den Kinderbischöfen des letzten Schuljahres. Neben den Mitschülerinnen und Mitschülern der neuen Kinderbischöfe aus dem sechsten Jahrgang werden auch alle Kinder der 5. Klassen der Wichern-Schule und viele Eltern, Geschwister, Freunde und natürlich Menschen aus der Nikolai-Gemeinde mitfeiern.

Das aktuelle Thema ist schon bekannt gegeben worden: „Gesund leben! Das Recht auf ein gesundes Aufwachsen für alle Kinder“ steht in diesem Jahr im Mittelpunkt. Alle sechsten Klassen werden sich intensiv mit dem sogenannten Recht auf Gesundheit und auf ein gesundes Leben der UN-Kinderrechtskonvention auseinandersetzen. Im Abschlussgottesdienst im April werden die Schülerinnen und Schüler dann präsentieren, was sie erarbeitet und welche Projekte sie zu diesem Thema verfolgt haben. Auch diesen Gottesdienst werden wir in der Hauptkirche am Klosterstern feiern können!

Theodor Rühlicke, Marit Sauer, Theo Bunte (v.l.)

Wir freuen uns sehr auf den neuen Kinderbischöfjahrgang und das gemeinsame Projekt. ■

*Martje Kruse, Schulpastorin,
für die Wichern-Schule*

Welcome back

Ina Plückhahn ist seit November wieder für euch da! Wir freuen uns, dass sie nach über einem Jahr in Elternzeit wieder für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an St. Nikolai im Einsatz ist – ob in der Teamer-Ausbildung, dem Konfi-Unterricht oder bei den Jugendgottesdiensten. Und auch **Marcel Giercke** bleibt uns noch bis zum Sommer erhalten – er begleitet u.a. „seine“ Konfirmand*innengruppen bis zur **Konfirmation!**



Das Hospital zum Heiligen Geist auf dem Weg in die Zukunft

Ein neues Herzstück für die Stiftung

Die Geländeentwicklung, die vor drei Jahren im Hospital zum Heiligen Geist begonnen wurde, geht in diesem Jahr in eine besondere Phase. Ein dreiteiliger Gebäudekomplex, postalisch Hinsbleek 9, wird fertiggestellt und schon Anfang 2024 bezugsfertig sein. Hier entstehen neben neuen Wohnungen für das Wohnen mit Service auch ein neues Herzstück der Stiftung: die sechs Wohngemeinschaften für jeweils 12 Menschen mit Demenz. Die Bewohner:innen werden hier in hellen, freundlichen Räumen leben mit einem großen Gemeinschaftsbereich in der Mitte. Ein neues Pflegekonzept wurde für die Menschen in den Wohngemeinschaften entwickelt, das ihnen Geborgenheit, größtmögliche Selbstständigkeit und ein vertrautes Leben in der Gemeinschaft ermöglichen wird.

Mit allen Sinnen etwas erleben

Auf unsere Bewohner:innen in den Pflegewohngemeinschaften wartet etwas ganz Besonderes, das ihnen Erinnerungen und Erfahrungen mit allen Sinnen bringen soll: Ein Sinnesgarten wird zurzeit geplant mit Blumen, Pflanzen, Kräutern und einem wunderschönen Brunnen. Viele Senior:innen haben ihr Leben lang ihren eigenen Garten bewirtschaftet und gepflegt, selbst Gemüse und Obst angebaut.

Die Gärten waren in den Jahren nach dem Krieg wichtige Quelle für Nahrungsmittel und zugleich auch Orte der Freude, der Gemeinschaft und der Feste. Die Naturverbundenheit und die Gartenpflege gehören zum Erfahrungsschatz dieser Generation. Daran will Gartentherapeutin Esther Daenschel, die die Menschen im Sinnesgarten betreuen wird, anknüpfen. Sie plant bereits kleine Projekte für die Menschen zu jeder Jahreszeit und ist überzeugt: „Der Gang durch den Sinnesgarten, das Verweilen am Brunnen wecken Erinnerungen. Der Duft von Kräutern, der Anblick von bunten Blumen wirkt wohltuend und anregend auf die Menschen. Durch das gemeinsame Gärtnern und Verarbeiten von Gemüse und Obst blühen Fähigkeiten wieder auf.“

Wenn die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes mehr über das Sinnesgarten-Projekt erfahren möchten oder gar mit einer Spende zur Realisierung beitragen möchten, finden sie weitere Informationen unter: www.lebensvielfalt-spenden.de oder telefonisch beim Projektleiter Nizar Müller unter Tel. 60 60 11 15.

Am 25. November 2023 findet bei uns von 12.00 bis 16.00 Uhr der Hüttenzaubermarkt beim Festplatz am Glockenturm statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns! ■

Sabine Hinz

80 Jahre „Operation Gomorrha“

Hauptkirche St. Nikolai und Mahnmal schaffen Raum für gelebte Erinnerungskultur

Mit einem bewegenden Programm gestalteten die Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern und das Mahnmal St. Nikolai am 23. Juli 2023 gemeinsam einen Gedenktag anlässlich der Bombardierungen Hamburgs im Sommer 1943. Er bildete den Höhepunkt des diesjährigen Gedenkjahres, das 80 Jahre nach den historischen Ereignissen an die als „Operation Gomorrha“ bekannt gewordenen Bombenangriffe auf Hamburg erinnert. „Im Rahmen dieses Gedenkjahres ist es uns als Mahnmal wichtig, dem, was war, den gebührenden Respekt in Form einer gesellschaftlich breit aufgestellten Erinnerungskultur zu zollen“, betonte Dr. Nele Fahnenbruck, Geschäftsführerin des Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e.V.

Am Gedenktag standen insbesondere die Erfahrungen von Zeitzeug*innen und deren Familien im Mittelpunkt.

Während des Gottesdienstes mit Propst Dr. Martin Vetter und dem Leiter des Projektes „Erinnerungswerk Hamburger Feuersturm“, Dr. Ulrich Lamparter, berichteten vom Feuersturm Betroffene, woran sich ein reger Austausch zwischen den Gästen verschiedener Generationen im Kirchencafé anschloss. Die am Nachmittag folgende Gedenkveranstaltung im Mahnmal St. Nikolai führte den Ansatz des Vormittages fort, einer zeitgemäße Erinnerungskultur mit Respekt vor der erlebten und gelebten Geschichte einen Raum zu geben. In ihrem Grußwort unter-



FOTO: SAMIR FRITZ PHOTOGRAPHY

strich die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft die Bedeutung des Erinnerns insbesondere für die Menschen, welche die Bombenangriffe auf Hamburg selbst erlebten: „Die Erinnerungsarbeit hilft auch den Zeitzeug*innen, die schrecklichen Eindrücke des Feuersturms zu verarbeiten, die zum Beispiel im Kontext des Angriffs Putins auf Europa wieder hochkommen“, führte Carola Veit aus.

Harald Hinsch, der als Kind die Bombenangriffe im Sommer 1943 überlebt hat, berichtete anschließend über die furchtbaren und eindringlichen Erlebnisse während des Feuersturms, die ihn bis heute prägen. Auch die szenische Lesung von Michael Batz machte Geschichte ein Stück weit erfahrbar. Diese hatte der Hamburger Künstler aus 40 von 550 Briefen, die die Hamburgerin Anneke Scharlach zwischen Sommer 1943 und Ende 1944 an ihren späteren Mann Heinz Todsens schrieb, entwickelt. Die Schauspielerinnen Rabea Lübke und Anne Weber verliehen dieser, so Batz, sehr persönlichen und unmittelbaren Sicht auf den Feuersturm eine Stimme, begleitet von Markus Voigt an der Posaune. Mit Raum für Begegnungen zwischen Zeitzeug*innen, deren Familien und interessierten Gästen klang der Gedenktag aus. ■ *Carla Mauermann*

Gottesdienste & Veranstaltungen



FOTO: GEMEINDEMITGLIED SILVELY MACLEAN OF COLL



November – Dezember

**Sonntag,
26. November**
10:00 Uhr
Ewigkeitssonntag

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pastorin Maren Schack • Anne Michael – Orgel
Kollekte: Förderverein Palliativstation Asklepios
Westklinikum Hamburg e.V.



Parallel dazu: **Kindergottesdienst**

**Sonntag,
3. Dezember**
10:00 Uhr
1. Advent

**Gottesdienst mit der Einführung
neuer Mitarbeitender**
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter •
Kantorei St. Nikolai • Anne Michael – Leitung •
Tjark Pinne – Orgel
Kollekte: Brot für die Welt



16:00 Uhr



**Advent unter dem Tannenbaum – Andacht
auf dem Kirchenvorplatz**
Pastorin Corinna Senf



**Mittwoch,
6. Dezember**
15:00 Uhr

**Gottesdienst mit Einführung
der neuen Kinderbischöfe**
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter



**Sonabend,
9. Dezember**
16:00 Uhr



**Advent unter dem Tannenbaum – Andacht
auf dem Kirchenvorplatz**
Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter

**Sonntag,
10. Dezember**
10:00 Uhr
2. Advent

Gottesdienst
Pastorin Maren Schack • Hamburger Knabenchor •
Luiz de Godoy – Leitung • Tjark Pinne – Orgel
Kollekte: Kirchl. Gedenkstättenarbeit – Gedenkstätte
Lutherkirche Lübeck und KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Parallel dazu:

Kindergottesdienst



**Sonabend,
16. Dezember**
16:00 Uhr

**Advent unter dem Tannenbaum – Andacht
auf dem Kirchenvorplatz**
Pastor Rainer Aue



**Sonntag,
17. Dezember**
10:00 Uhr
3. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
Pastor Rainer Aue
Hans-Jürgen Wulf – Orgel
Kollekte: Kinderbischofsprojekt

12:00 Uhr



**Familienkirche –
Voraufführung des
Krippenspiels**
Pastorin Maren Schack
und Team
Hans-Jürgen Wulf – Orgel





Heiligabend, Sonntag, 24. Dezember

14:00 Uhr

Christvesper im Mahmal St. Nikolai

Pastorin Corinna Senf
Ort: Willy-Brandt-Str. 60

14:00 Uhr

Christvesper mit Krippenspiel

Pastorin Maren Schack und Team
 Tjark Pinne – Orgel

16:00 Uhr

Christvesper

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
 Hamburger Knabenchor St. Nikolai • Luiz de Godoy – Leitung
 Tjark Pinne – Orgel

18:00 Uhr

Christvesper

Pastor Rainer Aue • Chor St. Nikolai
 Anne Michael – Leitung und Orgel

23:00 Uhr

Christmette

Pastorin Maren Schack • Chöre St. Nikolai
 Anne Michael – Leitung und Orgel

Kollekte bei allen Heiligabend-Gottesdiensten: Brot für die Welt



**Montag,
25. Dezember
11:00 Uhr**

1. Weihnachtstag

Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)

Pastor Rainer Aue
 Hans Jürgen Wulf – Orgel

Kollekte: Bahnmissionsmission Hamburg und Lübeck

**Dienstag,
26. Dezember
11:00 Uhr**

2. Weihnachtstag



Kantatengottesdienst – Weihnachtsoratorium J. S. Bach: Weihnachts- oratorium IV-VI

Hauptpastor und Propst
 Dr. Martin Vetter
 Kantorei St. Nikolai
 Anne Michael – Leitung

Kollekte: Weihnachts-
oratorium an St. Nikolai

**Sonntag,
31. Dezember
16:00 Uhr**

Altjahresabend

Gottesdienst mit Verabschiedung von Küster Kevin Geister und Abendmahl (Traubensaft)

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter •
 Pastorin Maren Schack • Tjark Pinne – Orgel

Kollekte: Weltbibelhilfe



**Sonntag,
7. Januar
10:00 Uhr**

1. Sonntag nach
 Epiphania

Gottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte • NN – Orgel
Kollekte: Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung
 der VELKD und Projekt der UEK

Im Anschluss: Kirchencafé

**Sonntag,
14. Januar
11:00 Uhr**

2. Sonntag nach
 Epiphania

Gottesdienst mit Taufe der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Pastorin Maren Schack • Ina Plückhahn • Marcel Giercke
 Tjark Pinne – Orgel

Kollekte: Trauerbegleitung von Familien in der
 Ev. Beratungsstelle Stormarn und Beratungs- und
 Seelsorgezentrum St. Petri

Januar – Februar

**Sonntag,
21. Januar
10:00 Uhr**

3. Sonntag
nach
Epiphania



**Gottesdienst mit Einführung von
Pastorin Dr. Katrin Schindehütte und
Abendmahl (Traubensaft)**

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
Blechbläserensemble brass con brio •
Anne Michael – Orgel

Kollekte: Aktion Sühnezeichen
Friedensdienst e. V.

Parallel dazu: Kindergottesdienst

Im Anschluss: Empfang mit Kirchencafé



18:00 Uhr

Jugendgottesdienst

Pastorin Maren Schack und Team

**Sonntag,
28. Januar
10:00 Uhr**

Letzter Sonntag
nach Epiphania

Gottesdienst

Pastorin Corinna Senf
Hans-Jürgen Wulf – Orgel

Kollekte: Arbeitskreis Stolpersteine und
Jüdisches Leben

**Sonntag,
4. Februar
10:00 Uhr**

Sexagesimae

Gottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte • Chor St. Nikolai •
Anne Michael – Leitung und Orgel • **Kollekte:** Chor St. Nikolai

Im Anschluss: Kirchencafé

**Sonntag,
11. Februar
10:00 Uhr**

Estomihi

Gottesdienst

Pastorin Maren Schack | Pastorin Dr. Katrin Schindehütte • Män-
nervocalensemble Vocallegro • Tjark Pinne – Leitung und Orgel

Kollekte: Ratzeburger Paramentenwerkstatt

Parallel dazu: Kindergottesdienst

Im Anschluss: Ehrenamtsempfang



**Mittwoch,
14. Februar
19:00 Uhr**

Alles Liebe! Andacht mit Segnung zum Valentinstag

Dr. Katrin Schindehütte • Tjark Pinne – Orgel **Kollekte:** Mit Laib und
Seele – Suppenküche und Tafelausgabe an St. Nikolai

Februar – März

**Sonntag,
18. Februar
10:00 Uhr**

Invocavit

**Kantantengottesdienst – J.S. Bach: „Ein feste Burg“
BWV 80 mit Abendmahl (Traubensaft)**

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
Kantorei St. Nikolai • Anne Michael – Leitung und Orgel
Kollekte: Kantorei St. Nikolai

18:00 Uhr

Jugendgottesdienst

Marcel Giercke und Team

**Mittwoch,
21. Februar
19:00 Uhr**

Da dein Fuß gehen kann – Passionsandacht

Pastorin Corinna Senf
Anne Michael – Orgel
Kollekte: Mit Laib und Seele – Suppenküche und Tafelausgabe
an St. Nikolai

**Sonntag,
25. Februar
10:00 Uhr**

Reminiscere

Gottesdienst

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Anne Michael – Orgel
Kollekte: Projekt des Hauptbereichs Seelsorge und
gesellschaftlicher Dialog – Seelsorge

**Mittwoch,
28. Februar
19:00 Uhr**

Sich beugen müssen alle Knie – Passionsandacht

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
Anne Michael – Orgel
Kollekte: Mit Laib und Seele – Suppenküche und Tafelausgabe
an St. Nikolai

**Sonntag,
3. März
10:00 Uhr**

Okuli

Gottesdienst

Pastorin Maren Schack
Tjark Pinne – Orgel
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
Im Anschluss: Kirchencafé

**Mittwoch,
6. März
19:00 Uhr**

Du hast's in Händen – Passionsandacht

Pastorin Maren Schack
Tjark Pinne – Orgel
Kollekte: Mit Laib und Seele – Suppenküche und Tafelausgabe
an St. Nikolai

März

**Sonntag,
10. März
10:00 Uhr**
Lätäre

**Gottesdienst**

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Hamburger Knabenchor • Luiz de Godoy – Leitung • Tjark Pinne – Orgel
Kollekte: Projekt, vorgeschlagen von der Kammer für Dienste und Werke – Bildung und Unterricht



Parallel dazu: Kindergottesdienst

Im Anschluss lädt Hauptpastor Dr. Martin Vetter anlässlich seines 60. Geburtstags zum Kirchencafé ein.

18:00 Uhr

Jugendgottesdienst

Ina Plückhahn und Team

**Mittwoch,
13. März
19:00 Uhr**

Das bange Herz – Passionsandacht

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Anne Michel – Orgel
Kollekte: Mit Laib und Seele – Suppenküche und Tafelausgabe an St. Nikolai

**Sonntag,
17. März
10:00 Uhr** Judika

Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)

Pastor Michael Watzlawik • Anne Michael – Orgel
Kollekte: Studentische Telefonseelsorge

**Mittwoch,
20. März
19:00 Uhr**

O Haupt voll Blut und Wunden – Passionsandacht

Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter
Hans-Jürgen Wulf – Orgel
Kollekte: Mit Laib und Seele – Suppenküche und Tafelausgabe an St. Nikolai

**Sonntag,
24. März
11:00 Uhr**
Palmarum

**Gottesdienst für Groß & Klein Abschluss der Kinderbibelwoche**

Pastorin Dr. Katrin Schindehütte
Hans-Jürgen Wulf – Orgel
Kollekte: Kindergarten St. Nikolai

November – Dezember

**Sonnabend
25. November
19:00 Uhr**

„... denn es will Abend werden“ – Chormusik zum Ewigkeitssonntag

Werke von Bach – Reger – Mendelssohn
Christine Wolff – Sopran • Anderas Fabienke – Orgel • Chor St. Nikolai • Jürgen Henschen – Leitung • **Eintritt frei**



**Sonntag,
3. Dezember
17:00 Uhr**

Swinging Xmas am Klosterstern Fishhead Horns Bigband aus Norderstedt

Maxine Eggers – Gesang • **Eintritt frei**

**Sonnabend
8. Dezember
19:30 Uhr**

Adventskonzert bei Kerzenschein

Hamburger Knabenchor • Luiz de Godoy – Leitung • Tjark Pinne – Orgel **Karten:** 11,00 – 35,00 €

**Sonntag,
9. Dezember
19:00 Uhr**

Adventskonzert bei Kerzenschein

Hamburger Knabenchor • Luiz de Godoy – Leitung • Tjark Pinne – Orgel **Karten:** 11,00 – 35,00 €

**Sonnabend,
16. Dezember
19:00 Uhr**

Festliches Weihnachtskonzert

Blechbläserensemble „brass con brio“
Karten: 10,00 € (erm. 5,00 €) – nur an der Abendkasse

**Mittwoch,
20. Dezember
18:00 Uhr**

Weihnachtsoratorium I-III

Kantorei St. Nikolai • Hamburger Camerata
Katherina Müller – Sopran • Juliane Sandberger – Alt
Michael Connaire – Tenor • David Csizmár – Bass
Anne Michael – Leitung
Karten: 11,00 – 45,00 €

Dezember

Mittwoch,
20. Dezember
20:00 Uhr**J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III**

Kantorei St. Nikolai • Hamburger Camerata • Katherina Müller – Sopran • Juliane Sandberger – Alt • Michael Connaire – Tenor • David Csizmár – Bass • Anne Michael – Ltg. **Karten:** 11,00 – 45,00 €

Sonntag,
23. Dezember
19:00 Uhr**Weihnachtskonzert mit dem Männervocalensemble „Vocallegro“ Weihnachtslieder und Erzählungen**

Männervocalensemble Vocallegro • Tjark Pinne - Leitung
Karten: 15,00 € (erm. 10,00 €)

Sonntag,
31. Dezember
19:00 Uhr**Silvesterkonzert I
Eriks Esenvalds: „Voice of the Ocean“ –
Konzert für Orgel und Streicher**

Mari Fukumoto – Orgel • Hamburger Camerata
Anne Michael – Leitung **Karten:** 11,00 – 45,00 €

21:00 Uhr

**Silvesterkonzert II
Eriks Esenvalds: „Voice of the Ocean“ –
Konzert für Orgel und Streicher**

Mari Fukumoto – Orgel, Hamburger Camerata,
Anne Michael – Leitung **Karten:** 11,00 – 38,00 €

FOTOS: H. FRANCK

Vorverkauf bei allen bekannten Konzertkassen, sowie Restkarten an der Abendkasse – **Kein Vorverkauf im Kirchenbüro!** Alle Veranstaltungen finden in der Kirche statt, es sei denn, es ist ein anderer Ort angegeben.

Liebe Freundinnen und Freunde des Kollegs,



Irina Nebocat

hier finden Sie wieder das Programm des Kollegs im Gemeindebrief.

Bei manchen Angeboten finden Sie hier nur eine Kurzfassung, im Internet stehen dann ausführliche Texte. Dort finden Sie auch Informationen zu den Dozentinnen und Dozenten.

Das Kolleg bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, Neues zu lernen, Ihre Begabungen und Talente zu nutzen, mit anderen Kursteilnehmer*innen ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erfahren. Menschen, unabhängig ob Gemeindeglied oder nicht, sind bei allen Angeboten des Kollegs herzlich willkommen.

Die Reihe: Protestantische Ethik des Politischen mit Dr. Hartwig von Schubert wird fortgesetzt.

Eine besondere Einladung gilt dem Abend mit Dr. Christian Braune „Ruhe sanft! Zur Diskussion um Suizid und Suizidbegleitung“ am 31. Januar ab 19:30 Uhr.

Ihre Irina Nebocat

Wie immer gilt: Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, Fax, E-Mail oder telefonisch oder persönlich im Büro an. **Bitte geben Sie immer die Kursnummer an.**

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung, werden aber benachrichtigt, wenn der Kurs bereits besetzt ist oder abgesagt werden muss. Wenn Sie einen Kurs absagen müssen, bitten wir Sie, dies schriftlich oder telefonisch bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn zu tun. Andernfalls ist die gesamte Kursgebühr fällig. Nichterscheinen gilt nicht als Abmeldung.

Das Kolleg St. Nikolai

Für Informationen und Anmeldungen setzen Sie sich gerne mit Irina Nebocat in Verbindung:

Tel: 040 - 44 11 34-211 oder kolleg@hauptkirche-stnikolai.de. (Urlaub vom 3.7. bis 21.7.2023)

Kontoverbindung: Ev. Bank e.G. - IBAN: DE75 5206 0410 1506 4460 00

Wir informieren Sie auch über unseren Newsletter.

Melden Sie sich einfach an, die Infos finden Sie unter: www.hauptkirche-stnikolai.de

Musik

Dienstags

16.1. + 30.1. + 13.2.

27.2. + 12.3.

10:00 - 12:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8241511

75,00 €

Nikolai-Saal,
Gemeindehaus

Holzbläser-Ensemble Susanne Blessenohl

Musik verschiedener Genres kennenlernen, aufeinander hören, die eigene Spielfähigkeiten auf dem Instrument verbessern – in einer Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und trägt. Das bietet dieses Ensemble allen, die Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon oder Fagott spielen und mit anderen gemeinsam musizieren möchten. Voraussetzung sind die Kenntnis der Notenschrift und Grundfertigkeiten auf dem Instrument.



Mittwochs

17. Januar -

13. März

9:30 - 11:00 Uhr

oder

11:15 - 12:45 Uhr

Kurs-Nr.: 8241521

90,00 €

Margarete
Braun-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium



Blockflötenseminar "Der Wind beflügelt die Seele!" Gisela Dunger

Willkommen sind erfahrene BlockflötistInnen, die S, A, T, B beherrschen und darüber hinaus ihre Spielfähigkeit im Ensemble vom Sopranino bis zum Subbass erweitern möchten und Freude am Zusammenspiel haben! Wir spielen Werke aus Renaissance und Barock, aber auch Musik der verschiedensten Stilrichtungen des 20. Jahrhunderts. **Achtung: nur Aufnahme von SpielerInnen, die neben Sopran- und Alt- auch Tenor- und Bass-Bf beherrschen!** Es wird zurzeit in zwei Gruppen geprobt. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter **040 44 11 34 211**, Frau Dunger klärt dann mit Ihnen in welche Gruppe Sie passen.

Mittwochs

10. Januar -

13. März

10:00 - 12:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8241501

140,00 € / 10 Termine

Nikolai-Saal,
Gemeindehaus



Streichorchester Dorothee Vieth

Dieser Streichorchesterkurs wendet sich an interessierte Laienmusiker. Die Literatur ist so ausgewählt, dass sie spieltechnisch gut bewältigt werden kann. Dadurch kann der Fokus sehr gut auf die musikalische Arbeit gelegt werden. Genau das ist der Ensembleaspekt: man muss sich in die Gruppe einbinden, was man in alleiniger Arbeit nicht machen kann.

Nehmen Sie gerne an einigen "Schnupperproben" teil, wir freuen uns auf neugierige Teilnehmer.



Theologie

Donnerstags

4. Jan - 25. Jan.

15:00 - 16:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8242001

40,00 €

Kirche,
Herrensaal



Das Alte Testament – ein Gesetzbuch? Neue Impulse für den christlich-jüdischen Dialog Dr. Ferdinand Ahuis HP em.

Das Alte Testament (TeNaK) besteht nicht nur aus der Tora (T), sondern auch aus den Propheten (Nebi'im, N) und den Schriften wie den Psalmen und den Sprüchen, aber auch dem Buch der Chronik (Ketubim, K). Selbst die fünf Bücher Mose enthalten nicht nur „gesetzliche“ Partien, sondern stellen zu 60 Prozent Erzählungen oder Berichte dar. Was aber im Deutschen mit „Gesetz“ wiedergegeben wird, muss überwiegend mit „Weisung“ übersetzt werden („Tora“). Diese aber stellt einen mündlichen Vorgang dar. Damit ist die Sicht des Alten Testaments als Gesetzbuch in Frage gestellt. Das gilt auch für das Neue Testament. Wenn Jesus betont: „Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist ...“, dann meint er damit die mündliche Überlieferung der Gebote. Er spitzt sie aber zu: „Ich aber sage euch ...“. Damit ist aber auch die Übersetzung „Christus ist des Gesetzes Ende“ (Römer 10,4) im Sinne von „Abschluss“ fraglich. Die Übersetzung „Christus ist das Ziel des Gesetzes“ ist möglicherweise naheliegender. Was sagen christliche, was jüdische Bibelwissenschaftler dazu?

Philosophie

Montags

29. Januar +

5. Februar

19:30 - 21:00 Uhr

Kurs-Nr.: 8243047

24,00 €

Fritz Fleer-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium



Protestantische Ethik des Politischen – Fortsetzung folgt Hartwig von Schubert

An den beiden Abenden im Januar / Februar 2024 werden wir gemeinsam genauer darüber nachdenken, was wir unter „Politik“ verstehen wollen und wie wir die beiden Sphären „Religion“ und „Politik“ beispielhaft miteinander ins Gespräch bringen können. Es wird zum Kurs ein kleines Begleitheft geben, insbesondere für diejenigen, die nicht an allen Abenden teilnehmen konnten, aber den roten Faden mitverfolgen möchten. Darin sagt die protestantische Ethik: (1) Wir sind dazu bestimmt, uns selbst zu bestimmen und unser Leben selbstbewusst zu führen. (2) Als Freie unter Freien in freiheitlichen Staaten gewähren wir einander das Recht, Rechte zu haben. (3) Diese „Rechtsidee“ soll und kann auch das Zusammenleben der Völker bestimmen auf dem langen Weg von der nationalen Selbstverteidigung über regionale Bündnisse zu einer weltbürgerlichen Friedensordnung.



Philosophie

Samstag

11. Mai

11.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 17.30 Uhr



Abendländischer Anfang – das Christentum und der Westen

Dr. phil. Uwe Beyer

Inwiefern der Glaube das Denken der Moderne inspirieren kann

Sonntag

11. Mai

11.30 - 13.15 Uhr

14.15 - 17.15 Uhr

Kurs-Nr.: 8243041

80,00 € / Kirche, Herrensaal

Donnerstags

29. Februar -

21. März

15:00 - 16:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8243043

40,00 €

Fritz Fleer-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium

KRISEN - KRISEN - KRISEN

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Diesem derzeit so wohlfeil gewordenen Begriff hängt der Cassandra-Effekt an. Gewinnendes, Positives und Kreatives mit ihm zu verbinden, scheint außer Betracht.

Was ist dem entgegenzuhalten? Welche Konzepte zur Bewältigung gibt es? Fehlt es an Kenntnissen, an Phantasie, an Tatkraft, um Konsequenzen für veränderndes soziales und politisches Handeln zu ziehen?

Fragen über Fragen tun sich auf, die zu erörtern, dringlich sind.



Einen ersten orientierenden Einstieg dazu leistet die knappe neue Veröffentlichung von Wolfgang Kessler „Das Ende des billigen Wohlstands. Wege zu einer Wirtschaft, die nicht zerstört.“ (Publik-Forum Edition 2023, 125 S., 16 €)

Aus dem schier unerschöpflichen Problemfeld können je nach Wunsch Themen diskutiert werden. Einschlägige Literatur wird genannt.

Dienstag

26. März

18:00 - 21:00 Uhr

Kurs-Nr.: 8243021

20,00 €

Abendseminar
Kirche, Herrensaal



Märchenseminar - Der Teufel mit den drei goldenen Haaren (KHM Nr. 29)

Liane von Schweinitz

"Als der König die Leute (im Dorf) fragte, was es Neues gäbe, so antworteten sie: " es ist in diesen Tagen ein Kind mit einer Glückshaut geboren: was so einer unternimmt, das schlägt ihm zum Glück aus..."

Das Kind mit der Glückshaut und der missgünstige König sind die Gegenspieler dieses Märchens. In beiden Gestalten spiegelt sich menschliches Verhalten wider, das wir im Außen, wie in unserem Inneren finden. Liane von Schweinitz erzählt das Märchen, zeigt die Grundstrukturen im sprachlichen und kulturellen Kontext auf und lädt zum Austausch über den Symbolgehalt des Märchens ein. Anschließend kann dem Gehörten mit unterschiedlichen Materialien Ausdruck gegeben werden.



Illustration von Otto Ubbelohde 1909

Sprachen

Mittwochs

10. Jan. - 13. März

10:00 - 11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8244201

120,00 €, 10 Termine
Fritz Fleer-Raum,
Gemeindehaus,
Atrium

Italiano livello intermedio

Nadia Malverti

In questo corso (livello B1) ripassiamo e approfondiamo elementi della grammatica italiana leggendo brevi testi letterari e parlando di argomenti, come la cucina, i viaggi e l'attualità.



Donnerstags

11. Jan. -

14. März 10:00

-11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8244101

120,00 €, 10 Termine
Fritz Fleer-Raum, Gemein-
dehaus, Atrium



Talking and reading English

Christine Verg

„English is a simple, but difficult language. It consists of nothing but borrowed words which are mispronounced“ – Kurt Tucholsky said a long while ago. We say: Come and practise talking about anything under the sun, reading all kinds of texts and revising some grammar.

Kunst

Dienstags
30. Jan. - 5. März
10:30 - 12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8245021

Zeichnen mit Farbstiften – Augen auf! Helga von Pfeil

Genaueres Beobachten ist unerlässlich, um Motive detailgetreu wiederzugeben. Wir "erarbeiten" Stillleben mit Blei- und Farbstiften und erlernen dabei zum Beispiel Früchte, Pflanzen, Porzellan oder Steine zeichnerisch darzustellen. Hintergründe, Lichtreflexe und Schatten geben den Gegenständen schließlich die Tiefe. Das exakte Zeichnen ist die Basis jeder Malerei und wird Ihnen viel Freude bereiten.



Mittwochs
31. Jan. - 6. März
10:30 - 12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8245022

Dienstags
19. März - 23. April
10:30 - 12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8245023

Mittwochs
20. März - 24. April
10:30 - 12:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8245024

Die Kurse sind sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Bitte besorgen Sie Material erst nach Absprache.

Jeder Kurs: 81,00 €, 6 Termine / Fritz Fleeer-Raum, Gemeindehaus

Dienstags
ab 23. Januar
11:00 - 13:00 Uhr
Kurs-Nr.: 8245061

81,00 €, 6 Termine
 Margarethe Braun-Raum, Gemeindehaus



URBAN SKETCHING“ – unterwegs in Hamburg“ Peter Koch

Nutzen Sie auf Ihren Ausflügen in Hamburg oder im Alltag ein Skizzenbuch als persönliches Bildertagebuch Ihrer Erlebnisse. Füllen Sie die Seiten mit Skizzen, Bildern und Texten, um Ihre besonderen Eindrücke in Gestalt einer Collage festzuhalten. Alles was man dazu benötigt, sind Lust und Interesse am Skizzieren sowie eine einfache Grundausstattung, bestehend aus einem Skizzenbuch (DIN A 4), Bleistift, Kugelschreiber, Fineliner, Pentel Brush und einen kleinen Aquarellkasten.

Gezeichnet wird an verschiedenen Orten in der Stadt, das erste Treffen findet an der Hauptkirche St. Nikolai statt.

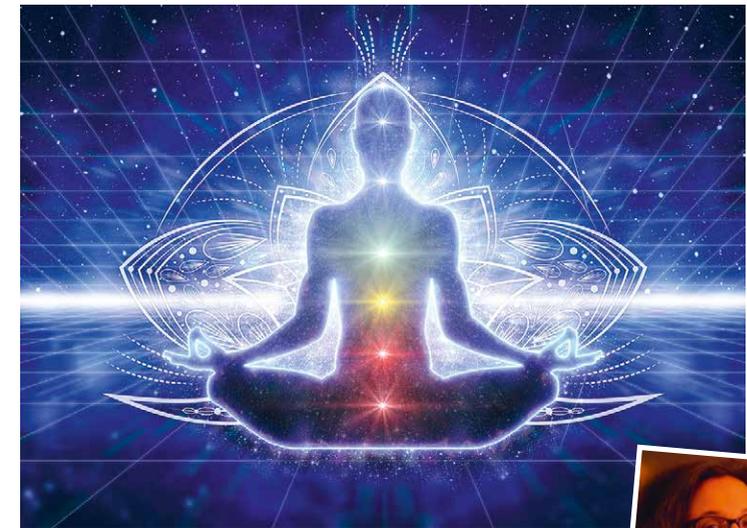


Mittwochs
10. Januar – 14. Februar
15:00 - 17:00 Uhr
Kurs-Nr.: 8245031
 72,00 €, 6 Termine
 Herrensaal, Kirche

Bildnerisches Gestalten, Malen und andere Techniken Jockel Walz

Beginnend mit Aufgaben als Grundlage entwickeln wir aus den verschiedensten Elementen der Bildgestaltung (Form- und Farbenlehre) eigene Arbeiten. Vorkenntnisse oder maltechnische Fähigkeiten sind nicht Bedingung. Material: Tuschkasten, Pinsel, Federn, Tusche, Malpapier oder Karton. Bei Interesse wird der Kurs fortgesetzt.

Bewegung



Montag
8. Jan. - 26. Feb.
09:30 – 10:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8246051
 48,00 € • 6 Termine • nicht am 22. Januar + 29. Januar

Sitzyoga Shamima Abbé

Wer sein Leben lang Yoga gemacht hat, muss auch im fortgeschrittenen Alter nicht auf seinen Lieblingssport verzichten. Aber auch für Menschen, die noch nie Yoga gemacht haben, bietet sich diese Sport-Art an. Shamima Abbé sagt: „In meinem Sitz-Yoga Kurs geht es darum, Menschen die in Ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind (z.B.: Arthrose, Kniebeschwerden, Rollstuhlfahrende), den Spaß an regelmäßiger, aktivierender Bewegung näher zu bringen. Schüler*innen sagen, dass sie zwar auf die Yoga-Matte runter kommen, aber nicht mehr alleine hoch. Deshalb biete ich Yoga im Sitzen an. Wir beginnen von den Füßen über den ganzen Körper hoch bis zu den Augen, um dann in einer Endentspannung den Kurs zu beenden.“

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken mitbringen.

Montag
4. März. - 15. April.
09:30 – 10:30 Uhr
Kurs-Nr.: 8246052
 48,00 € • 6 Termine • nicht am 1. April

Donnerstags **Meditation in Bewegung, Tai Chi Qi Gong Shibashi**

11. Jan. - 14. März

10:00 - 11:00 Uhr

oder

11:15 - 12:15 Uhr

Kurs-Nr.: 8246011

120,00 €, 10 Termine
Herrensaal, Kirche



Divina-Gracia Martens
TAI CHI QI GONG SHIBASHI ist eine Übung aus Ostasien, in der über 2500 Jahre Erfahrung von Generationen zusammenfließt. Durch Bewegung, Atmen und Vorstellungskraft lernen Sie, die Kraft des Lebens, Qi, zu lenken. Geist, Kraft und Bewegung sind Eines, und zwar in dieser Reihenfolge. Das Ziel ist, sich körperlich, emotional und mental, also insgesamt zu harmonisieren, das Gute zu unterstützen, und mit dem Ganzen durch bewegende und bewegte Meditation zu leben, als ganzer Mensch unabhängig vom Alter gesünder zu werden und zu bleiben. Wir werden weiterhin zusätzliche Qi Gong- und Tai Chi-Übungen lernen, um den Kurs noch vielfältiger zu gestalten und die Gesundheit zu fördern. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und Schuhe/Wollsocken. *Mit Beginn eines jeden Kurses ist ein Neueinstieg möglich.*

Es finden zwei Kurse statt, die Dozentin nimmt die Einteilung vor.

Freitags **Anti-aging für die Stimme[©]**

26. Jan.- 1. März

Basiskurs 2:

10:00 - 11:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8241102

150,00 € •
6 Termine

Basiskurs 1:

11:45 - 13.15 Uhr

Kurs-Nr.: 8241101

150,00 € •
6 Termine

Montags

22. Jan. - 26. Feb.

Vertiefungskurs

11:00 - 12:30 Uhr

Kurs-Nr.: 8241127

150,00 € •
6 Termine

Nikolaisaal,
Gemeindehaus

Catharina Kroeger + Markus Richter

Wie alles im Körper unterliegt auch die Stimme gewissen Altersveränderungen. Zu diesen gehören u.a. ein geringeres Atemvermögen, geringerer Stimmumfang (meistens sinkt die Stimme ab, hohe Töne werden schwierig), die Intonation ist gefährdet (unsauberes Singen), Schwierigkeiten, die Töne lange auszuhalten, manchmal auch eine Neigung zu schriller Tongebung (im Chorsingen problematisch) usw. Da es sich beim Singen um eine körperliche Gesamtleistung handelt, kann man mit systematischer Stimmarbeit die verlorenen oder schlechter gewordenen Stimmfunktionen wesentlich verbessern, so dass die Stimme wieder mühelos und gut funktioniert. „Anti-Aging-für die Stimme[©]“ ist ein Fitness-Programm für die Stimme, das diese so lange wie möglich leistungsfähig erhält, es wurde entwickelt von Prof. Elisabeth Bengtson-Opitz.

Das stimmbildnerische Programm beinhaltet Arbeit zu den folgenden Themen:

Atmung, Vokale und Konsonanten, Lockerung der Artikulatoren (Kiefer, Lippen, Zunge, Gaumensegel), Geläufigkeit der Stimme, Ausdrucksfähigkeit, Dynamik, Intonations- und Höherentraing. Bitte bringen Sie einen Handspiegel und Thera-Band zu den Treffen mit.

Freitags **Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung**

12.1. + 19.1. + 26.1.

9.2. + 16.2. + 23.2.

1.3. + 8.3. + 15.3.

11:15 - 12:15 Uhr

oder

12:30 - 13:30 Uhr

Kurs-Nr.:

8246001

135,00 €, 9 Termine
Herrensaal, Kirche



Dorothea Willkomm
Die Feldenkrais-Methode ist eine Lern-Methode, mit der Sie Ihre Beweglichkeit verbessern können, sowohl körperlich als auch geistig. Im Gruppenunterricht probieren Sie unter Anleitung einzelne Bewegungen und Bewegungsabläufe aus. Der Schwerpunkt liegt dabei im aufmerksamen Wahrnehmen des Bewegungsprozesses. So werden das Nervensystem und das Gehirn angeregt, neue Wege zu gehen oder alte, vergessene wiederzufinden. Die Kurse sind für alle Menschen geeignet, die sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln möchten und einen ganzheitlichen Ansatz suchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch mit Behinderungen oder Bewegungseinschränkungen können Sie an den Kursen teilnehmen.

Bitte kommen Sie in warmer, bequemer Kleidung und bringen Sie eine Unterlage (Wolldecke oder Yogamatte o.ä.) mit.

Es finden zwei Kurse statt, die Dozentin nimmt die Einteilung vor.

1. Quartal

Ab 9. Januar

dienstags,

freitags,

samstags

Kurs-Nr.:

8246141

150,00 €, 10 Termine
Herrensaal, Kirche



Gesund und fit durch Gymnastik und Pilates

Katrin Jepsen

Dieser Kurs richtet sich an Alle, die fit und beweglich bleiben oder es wieder werden wollen. Trainiert wird der gesamte Körper, unabhängig vom Alter und der körperlichen Leistungsfähigkeit. Regelmäßige Übungen kräftigen und formen den Körper schon nach kurzer Zeit und verbessern auf schonende Weise die Beweglichkeit, die Ausdauer, die Koordination und die Körperhaltung. Dabei lernen und üben wir auch, uns auf die richtige Atmung zu konzentrieren. Das BESONDERE an diesem Kurs liegt in der sehr individuellen Betreuung jeder einzelnen Person, die in kleiner Gruppe und mit Blick über Harvestehude ihr Training genießen kann. - Bitte kommen Sie in bequemer und warmer Kleidung.

Es finden vier Kurse statt, die Dozentin nimmt die Einteilung vor.

Bei Interesse melden Sie sich im Büro 040 44 11 34 211 oder bei der Dozentin: 0151 10000 939

Dezember – Februar

**Sonntag,
24. Dezember
14:00 Uhr**

Christvesper

Liturgie und Predigt: Pastorin Corinna Senf (Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern), weihnachtliche Musik und Liedbegleitung: Waldemar Sáez-Eggers (Klavier) und Elisabeth Behm (Flöte). Ab 13:30 Uhr erklingt das Turmglockenspiel, es spielt Antonia Krödel.

**Montag,
01. Januar
12:00 Uhr**



Carillon-Neujahrskonzert

Das Jahr 2024 wird eingeläutet von den 51 chromatisch gestimmten Glocken des Turmglockenspiels des Mahnmals St. Nikolais. Es spielt Werner Lamm. Das Glockenspiel ist im Freien auf dem Platz des früheren Kirchschriffes zu hören.

**Mittwoch,
24. Januar
19:00 Uhr**

Die unbekanntenen Judenhelfer.

Wie Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus jüdischen Mitmenschen beistanden.

Buchvorstellung mit dem Autor Christoph Wilker und dem Historiker Prof. Dr. Detlef Garbe. Eine Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.



**Freitag,
23. Februar**

Ausstellungseröffnung: Chronicles of Unknown Superheroes Ukrainians

Bereits im Sommer 2022 hat die ukrainische Organisation B50 mit dem Wiederaufbau in den zurückeroberten Gebieten des Landes begonnen. Eine Außenausstellung auf dem Platz des Mahnmals zeigt die Arbeit der Organisation B50 in dem Dorf Moshchun, das in den ersten Wochen des russischen Angriffskriegs die letzte Verteidigungszone bildete, und die Geschichten der Freiwilligen, die für B50 tätig sind.

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie in Kürze auf www.mahnmal-st-nikolai.de.

Mahnmal St. Nikolai Willy-Brandt-Straße 60, 20457 Hamburg. Mehr Informationen unter www.mahnmal-st-nikolai.de



FOTOS: MAHNMAL-ST. NIKOLAI, VERLAG

**Montags
14-tägig
nach Absprache**

Männervocalensemble Vocallegro

Leitung: Tjark Pinne
(Kontakt: Siehe Adressliste auf Seite 66)

**Dienstags
17:15 - 19:30 Uhr
nach Absprache**

Chor St. Nikolai

Leitung: Jürgen Henschen (Interim)
(Kontakt: Ilka Müllner, siehe Adressliste auf Seite 66)

**Dienstags
nach Absprache**

Blechbläserensemble „brass con brio“

Eckhard Schmied, Klosterstern 1, 20149 Hamburg,
Tel./Fax: 410 32 62 – **dienstags** nach Absprache



**Donnerstags
19:45 - 22:00 Uhr
nach Absprache**

Kantorei St. Nikolai

Leitung: Anne Michael
(Kontakt: siehe Adressliste auf Seite 66)



Musikalische Früherziehung

ab vier Jahren. Anmeldung im Kindergarten
Tel. 4411 3440



Hamburger Knabenchor

Leitung: Luiz de Godoy
Anmeldung über: mail@hamburger-knabenchor.de
Ab sechs Jahren sowie ab vier Jahren für die Singing Minis (Kontakt: s. Adressliste S. 67)

**Donnerstags
19:00 Uhr**

Anonyme Alkoholiker

Im Gemeindehaus, Harvestehuder Weg 118

Adressen

Kirchenbüro / Gemeindehaus

Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
Tel: 44 11 34-0 • Fax: 44 11 34-26
Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Mo + Di: 9:30 – 12:30 Uhr
Do: 15:00 – 18:00 Uhr

Babette Radtke, Kirchenbüro

info@hauptkirche-stnikolai.de

Anina Griese-Frahm,

Leitungsassisstanz

Tel: 44 11 34-15
a.griese-frahm@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Martin Vetter, Hauptpastor und Propst

Tel: 51 9000 107
m.vetter@hauptkirche-stnikolai.de

Maren Schack, Pastorin

Tel: 44 11 34-77
m.schack@hauptkirche-stnikolai.de

Rainer Aue, Pastor (bis 31.12.23)

Tel: 0176 195 198 66
r.aue@kirche-hamburg-ost.de

Dr. Katrin Schindehütte, Pastorin (ab 1.1.2024)

Tel: ab 1.1.24 siehe Website
k.schindehuette@hauptkirche-stnikolai.de

Corinna Senf, Pastorin und Referentin des Hauptpastors

Tel: 44 11 34-51
Mobil: 0176 195 198 74
c.senf@hauptkirche-stnikolai.de

Dr. Kai Widmaier, Fundraiser

Tel: 44 11 34-215 • Fax: 44 11 34-212
k.widmaier@hauptkirche-stnikolai.de

Katja Schormann, Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 44 11 34-12 • Mobil: 0176 566 170 96
k.schormann@hauptkirche-stnikolai.de

Anne Michael, Kirchenmusikerin

Tel: 44 11 34-74
a.michael@hauptkirche-stnikolai.de

Tjark Pinne, Kirchenmusiker

Tel: 44 11 34-75
t.pinne@hauptkirche-stnikolai.de

Ilka Müllner, Kirchenmusikbüro

Tel: 44 11 34-24
i.muellner@hauptkirche-stnikolai.de

Ina Plückhahn, Referentin für Kinder- und Jugendarbeit

Tel: 44 11 34-14
i.plueckhahn@hauptkirche-stnikolai.de

Marcel Giercke, Konfirmandenarbeit (bis Sommer 2024)

m.giercke@hauptkirche-stnikolai.de

Kevin Geister, Küster (bis 31.12.23)

Tel: 44 11 34-16
Mobil: 0171-199 00 99
k.geister@hauptkirche-stnikolai.de

Kolleg St. Nikolai Leitung: Irina Nebocat

Tel: 44 11 34-211 • Fax: 44 11 34-212
kolleg@hauptkirche-stnikolai.de
Di/Mi/Do: 9:30 – 13:00 Uhr
Do: 14:00 – 16:00 Uhr

Kindergarten St. Nikolai Leitung: Dr. Renate Brinck

Harvestehuder Weg 91 (mit Büro)
und Oderfelder Straße 23 • 20149 Hamburg
Tel: 44 11 34-40 • Fax: 44 11 34-45
kindergarten@hauptkirche-stnikolai.de

Unsere Konten

Hauptkirche St. Nikolai: Ev. Bank e.G.
IBAN: DE39 5206 0410 5506 4460 27

Spendenkonto St. Nikolai:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE19 3702 0500 0001 5967 01

Kolleg St. Nikolai: Ev. Bank e.G.
IBAN: DE75 5206 0410 1506 4460 00

Weitere wichtige Adressen

**Stiftung Altenheim St. Johannis /
St. Nikolai**
Mittelweg 106 • 20149 Hamburg •
Tel: 41 44 90 • Fax: 41 44 95 99 •
Leiter: Tim Schoon
Schoon@johannis-nikolai.diakoniestiftung.de
www.altenheim-stjohannis-stnikolai.de

Hospital zum Heiligen Geist
Hinsbleek 11 • 22391 Hamburg •
Tel: 60 60 11 11 • Vorstandsvorsitz:
Frank Schubert

Hamburger Knabenchor
Leitung: Luiz de Godoy
Ansprechpartnerin: Caroline Clermont
buero@hamburger-knabenchor.de



St. Nikolai im Internet unter: www.hauptkirche-stnikolai.de

Impressum
Herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Nikolai
Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
Vi.S.d.P.: Maren Schack
Redaktion: Babette Radtke, Katja Schormann, Corinna Senf
Gestaltung: Jenny Berlt, Optimistic Art&Design
Auflage: 5.000 Exemplare

Unsere Fördervereine

Förderung gesamtgemeindlicher Bereiche Förderverein Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern in Hamburg e.V. Hamburger Sparkasse
IBAN: DE20 2005 0550 1010 2184 91
mail@foerderverein-stnikolai.de

Förderkreis der Kantorei St. Nikolai
Förderkreis der Kantorei St. Nikolai e.V. Evangelische Bank
IBAN: DE81 5206 0410 0006 4582 62
info@kantorei-stnikolai.de

Förderung des Kindergartens St. Nikolai
(www.fv-kita-stnikolai.de) • Kirchenkreis Hamburg-Ost • IBAN: DE80 5206 0410 4006 4460 19 • BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank

Förderung des Hospitals zum Heiligen Geist
Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg
HASPA • **IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99**
curator-stiftung@hzhg.de

Förderung des Mahnmals St. Nikolai
Förderkreis Mahnmal St. Nikolai e. V. Hamburger Sparkasse
IBAN: DE13 2005 0550 1501 4444 65
BIC: HASPDEHHXXX



Und Jesus sagte, was man tun soll:

Hungrigen zu essen geben,

Durstige tränken,

Fremde aufnehmen,

Nackte kleiden,

Kranke besuchen und

zu Menschen im Gefängnis gehen.

(Mt 25, 34-46)



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/11774-2311-1110